

Straßenbauverwaltung Freistaat Bayern	
Straße / Abschnittsnummer / Station: B 2 / Abschn. 255, Stat. 0,000 – Abschn. 230, Stat. 7,045	
B 2 München-Mittenwald	
Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel	
Bau-km 0+000 bis Bau-km 4+869	
PROJIS-Nr.: 09 890645 00	



# FESTSTELLUNGSENTWURF

## Regelungsverzeichnis

aufgestellt: Staatliches Bauamt Weilheim	
Scheckinger, Ltd. Baudirektor Weilheim, den 14.02.2025	

# Vorbemerkungen zum Regelungsverzeichnis

## 0. Allgemeines

Das Regelungsverzeichnis enthält die wesentlichen Angaben zur Straße, zu den Bauwerken und zu den betroffenen Anlagen, aber auch rechtliche Regelungen, die mit dem Planfeststellungsbeschluss verbindlich gemacht werden sollen.

## 1. Kostentragung

Die Bundesrepublik Deutschland (Straßenbauverwaltung) führt die nachstehend aufgeführten Baumaßnahmen durch. Sie trägt die Kosten, soweit im Regelungsverzeichnis keine andere Regelung getroffen ist oder nicht Dritte aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Regelungen zur Kostentragung verpflichtet sind.

Grundsätzlich werden ersatzweise anzulegende bzw. den geänderten Verhältnissen anzugleichende Straßen und Wege seitens der Bundesrepublik Deutschland (Straßenbauverwaltung) nur in der bisher bestehenden Breite (vorhandener Ausbauquerschnitt) und nur mit dem bisher vorhandenen Deckenaufbau wiederhergestellt. Wird jedoch ein aufwendigerer Ausbau gewünscht, gehen die Mehrkosten zu Lasten des jeweiligen Straßenbaulastträgers.

Die Herstellung oder Änderung von Kreuzungen und Einmündungen öffentlicher Straßen richtet sich nach § 12 FStrG bzw. Art. 32 BayStrWG, von Kreuzungen mit Gewässern nach § 12 a FStrG bzw. Art. 32 a BayStrWG.

## 2. Straßenbaulast und Unterhaltungspflicht

Straßenbaulastträger für die Bundesstraße einschl. aller Nebenanlagen ist die Bundesrepublik Deutschland (Straßenbauverwaltung) (§ 5 Abs. 1 i. V. m. § 3 Abs. 1 FStrG).

Im Übrigen richtet sich die Baulast an den neuen oder geänderten öffentlichen Straßen und Wegen nach den Bestimmungen des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG). Straßenbaulastträger sind demnach, soweit im Regelungsverzeichnis nichts anderes bestimmt ist, für

- Staatsstraßen:  
der Freistaat Bayern (Art. 41 Abs. 1 BayStrWG), soweit nicht Art. 42 BayStrWG gilt,
- Kreisstraßen:  
die Landkreise und kreisfreien Gemeinden (Art. 41 Nr. 2 BayStrWG), soweit nicht Art. 42 BayStrWG gilt,
- Gemeindestraßen:  
die Gemeinden (Art. 47 Abs. 1 BayStrWG),
- öffentliche Feld- und Waldwege (Art. 54 Abs. 1 BayStrWG):
  - soweit ausgebaut: die Gemeinden
  - soweit nicht ausgebaut: die Beteiligten, deren Grundstücke über den Weg bewirtschaftet werden,

- beschränkt öffentliche Wege:  
die Gemeinden (Art. 54 a Abs. 1 BayStrWG),
- Eigentümerwege:  
die Grundstückseigentümer (Art. 55 Abs. 1 BayStrWG).

Die Unterhaltung an Kreuzungen der Bundesstraße mit neuen oder geänderten öffentlichen Straßen, Wegen und Gewässern regelt sich nach §§ 13, 13 a, 13 b FStrG in Verbindung mit der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von Bundesfernstraßen (Bundesfernstraßenkreuzungsverordnung - FStrKrV), den Straßenkreuzungsrichtlinien (StraKR) und den Fernstraßen/Gewässer-Kreuzungsrichtlinien (StraWaKR). Die Unterhaltung von Kreuzungen außerhalb der Bundesstraße richtet sich nach Art. 33 bzw. 33 a BayStrWG.

Die Unterhaltung der Gewässer richtet sich grundsätzlich nach dem jeweils geltenden Wasserrecht (Art. 22 BayWG).

Für die Unterhaltung von Be- und Entwässerungsgräben mit wasserwirtschaftlich untergeordneter Bedeutung enthält das Wasserrecht keine Regelung (Art. 1 Abs. 2 Nr. 1 BayWG). Sie sind von den jeweiligen Eigentümern zu unterhalten.

### **3. Widmung, Umstufung, Einziehung**

Soweit es sich nicht um Bestandteile von Bundesfernstraßen handelt, werden die im Regelungsverzeichnis im Einzelnen dargestellten Widmungen, Umstufungen und Einziehungen mit folgender Maßgabe verfügt:

1. Die neu zu bauenden Straßen bzw. Straßenbestandteile werden entsprechend ihrer im Regelungsverzeichnis angegebenen Verkehrsbedeutung gewidmet, wobei die Widmung mit der Verkehrsübergabe des jeweiligen Streckenzuges wirksam wird, sofern die Widmungsvoraussetzungen zu diesem Zeitpunkt vorliegen (Art. 6 Abs. 3 und 6 BayStrWG).
2. Soweit sich die Verkehrsbedeutung von Straßen bzw. Straßenteilen ändert, werden sie umgestuft, wobei die Umstufung jeweils mit der Ingebrauchnahme für den neuen Verkehrszweck wirksam wird (Art. 7 Abs. 5 i. V. m. Art. 6 Abs. 6 BayStrWG).
3. Soweit öffentliche Verkehrsflächen jegliche Verkehrsbedeutung verlieren, werden sie eingezogen mit der Maßgabe, dass die Einziehung jeweils mit der Sperrung für den öffentlichen Verkehr wirksam wird (Art. 8 Abs. 5 i. V. m. Art. 6 Abs. 6 BayStrWG).

Wird eine öffentliche Straße verbreitert, begradigt, unerheblich verlegt oder ergänzt, so gilt der neue Straßenteil durch die Verkehrsübergabe als gewidmet. Wird in diesem Zusammenhang der Teil einer Straße dem Verkehr auf Dauer entzogen, so gilt dieser Straßenteil durch die Sperrung als eingezogen (§ 2 Abs. 6 a FStrG, Art. 6 Abs. 7, Art. 8 Abs. 6 BayStrWG). Wenn Teile einer Straße nach BayStrWG in eine andere, ebenfalls dem BayStrWG unterfallende Straße einbezogen werden, wird die Umstufung mit der Ingebrauchnahme für den neuen Verkehrszweck wirksam (Art. 7 Abs. 6 BayStrWG).

Die zur Einziehung vorgesehenen Teilstrecken sind kenntlich gemacht. Es wird zudem auf Unterlage 12 verwiesen.

#### **4. Vorübergehende Inanspruchnahme von Geländeflächen für Baumaßnahmen**

Die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) erhält mit dieser Planfeststellung auch die Möglichkeit, für die Bauzeit zusätzliche Geländestreifen als Arbeitsstreifen nach Maßgabe der Grunderwerbspläne vorübergehend in Anspruch zu nehmen (Besitzüberlassung oder Besitzeinweisung durch die Enteignungsbehörde).

#### **5. Straßensperrungen, Umleitungen, Zufahrten**

Soweit während der Bauzeit öffentliche Straßen und Wege gesperrt werden müssen oder Umleitungen notwendig werden, gelten hierfür die Bestimmungen des § 14 FStrG bzw. Art. 34 BayStrWG. Private Grundstückszufahrten werden im Zuge der Bauarbeiten nach Maßgabe der Planunterlagen bzw. im Einvernehmen mit den Eigentümern wiederhergestellt.

#### **6. Wasserrechtliche Tatbestände**

Die Einleitung von Oberflächenwasser der Straße in oberirdische Gewässer und in den Untergrund bedarf der Erlaubnis gemäß § 8 ff. WHG. Diese Erlaubnis wird auf Antrag zusammen mit dem Planfeststellungsbeschluss ausgesprochen.

Der Ausbau von Gewässern im Sinne des § 67f. WHG ist Gegenstand des straßenrechtlichen Planfeststellungsverfahrens (Konzentrationswirkung). Dies gilt auch für Änderungen von Gewässern (Renaturierung), Anlage von Altwässern und Stillgewässern im Rahmen der landschaftspflegerischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen.

#### **7. Ver- und Entsorgungsleitungen, Telekommunikationslinien**

Notwendige Änderungen und Schutzmaßnahmen an Ver- und Entsorgungsleitungen werden im Planfeststellungsverfahren nur dem Grunde nach geregelt (ob und wie). Die Kostentragung wird gemäß Rechtslage außerhalb des Planfeststellungsverfahrens unter Zugrundelegung der "Hinweise zur Behandlung von Ver- und Entsorgungsleitungen sowie Telekommunikationslinien bei Straßenbaumaßnahmen des Bundes" (Verkehrsblatt 2006, S. 899 ff.) geregelt. Im Übrigen richtet sich die Kostentragung nach den zwischen Straßenbauverwaltung und Versorgungsunternehmen bereits abgeschlossenen Vereinbarungen.

Die Kostentragung für Verlegungs- oder Anpassungsmaßnahmen an Telekommunikationslinien richtet sich nach den §§ 125 ff des Telekommunikationsgesetzes (TKG).

Etwaige Vorteile für Versorgungsunternehmen sind auszugleichen entsprechend den "Richtlinien über den Vorteilsausgleich bei Änderungen von Anlagen der öffentlichen Versorgung infolge von Straßenbaumaßnahmen" (MABl Nr. 19/1981 S. 472 - 475).

Soweit bei der Durchführung der Baumaßnahme Straßen und Wege in der Straßenbaulast Dritter mit Leitungen, die zur Straße gehören, gekreuzt werden müssen (Entwässerungsleitungen, Fernmeldekabel, Strom- und Steuerkabel), werden zwischen dem jeweiligen Straßenbaulastträger und der Straßenbauverwaltung außerhalb der Planfeststellung Straßenbenutzungsverträge abgeschlossen.

## **8. Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zum Schutz von Natur und Landschaft**

Um bei Gestaltung und Pflege der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen die naturschutzfachliche Zielsetzung auf Dauer zu gewährleisten, gilt für Eigentum und Unterhaltungslast, vorbehaltlich anderer Regelungen im Einzelfall, folgendes:

- Bei Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen erwirbt die Bundesrepublik Deutschland (Straßenbauverwaltung) das Eigentum und übernimmt die Unterhaltungslast, die auch die dem Ausgleichs- und Ersatzziel entsprechende Pflege der Flächen umfasst. Die Vergabe der Unterhaltung an Dritte wird durch Vereinbarung geregelt. In besonders gelagerten Fällen gehen die Flächen nicht in das Eigentum der Bundesrepublik Deutschland (Straßenbauverwaltung) über. Die dauerhafte Funktionserfüllung wird hier durch Grundbucheintrag (z. B. Auflagen zur Bewirtschaftung) oder auf andere geeignete Weise (§ 9 BayKompV) gesichert.
- Ersatzwege, -flächen und andere der Öffentlichkeit dienende Anlagen zur Erholungsnutzung werden durch die Bundesrepublik Deutschland (Straßenbauverwaltung) angelegt. Es wird angestrebt, die Unterhaltslast und die Verkehrssicherungspflicht in Verwaltungsvereinbarungen mit den Gebietskörperschaften an diese zu übertragen.
- Sinngemäß Gleiches gilt für Flächen, die als Uferrandstreifen an Gewässer im Eigentum öffentlich-rechtlicher Träger angrenzen.
- Bei Schutzmaßnahmen für angeschnittene Waldflächen (im Regelfall Vor- und Unterpflanzung) übernimmt die Bundesrepublik Deutschland (Straßenbauverwaltung) im Einvernehmen mit dem Waldeigentümer die evtl. notwendigen Hiebsmaßnahmen, die Neupflanzung und eine dreijährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege. Die Neupflanzung geht in das Eigentum des Waldeigentümers über.

## Abkürzungen

Abs.	Absatz
Anl.	Anlage
Art.	Artikel
AS	Anschlussstelle
AZ	Asbestzement
B	Bundesstraße
BAB	Bundesautobahn
BayNatSchG	Bayerisches Naturschutzgesetz
BayStrWG	Bayerisches Straßen- und Wegegesetz
BayWG	Bayerisches Wassergesetz
BImSchG	Bundesimmissionsschutzgesetz
Br. Kl.	Brückenklasse
BW	Bauwerk
dB	Dezibel
dB(A)	Dezibel (A-bewertet)
DIN	Deutsche Industrienorm
DN	Nenndurchmesser
EKG	Eisenbahnkreuzungsgesetz
FFH-RL	Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie
FStrG	Bundesfernstraßengesetz
FStrKrV	Bundesfernstraßenkreuzungsverordnung
Fl.Nr.	Flurnummer
GAP	Garmisch-Partenkirchen
Gde.	Gemeinde
gebr.	gebrochen/es
Gmkg.	Gemarkung
Gew. %	Gewichtsprozent
GG	Grundgesetz
GVS	Gemeindeverbindungsstraße
GW	Grundwasser
i. d. F.	in der Fassung
i. V. m.	in Verbindung mit
HBS	Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen
HW	Hochwasser
kV	Kilovolt
Kr. <	Kreuzungswinkel
Kr.	Kreisstraße
LBP	Landschaftspflegerischer Begleitplan
Lkr.	Landkreis
LH	Lichte Höhe
LW	Lichte Weite
MABl	Ministerialamtsblatt

MLuS 02	Merkblatt über Luftverunreinigungen an Straßen ohne oder mit lockerer Randbebauung (Ausgabe 2002 / Fassung 2005)
MS	ministerielles Schreiben
MLC	Militär-Last-Klassen
ü. NN.	über Normalnull
NB	Nettobreite
Nr.	Nummer
NW	Nennweite
OD	Ortsdurchfahrt
ODR	Richtlinien für die rechtliche Behandlung von Ortsdurchfahrten im Zuge von Bundesstraßen (Ortsdurchfahrtsrichtlinien)
öFW	öffentlicher Feld- und Waldweg
OK	Oberkante
PlaFe	Planfeststellung
PlaFeR	Richtlinien für die Planfeststellung nach dem Bundesfernstraßengesetz (Planfeststellungsrichtlinien)
RAL	Richtlinien für die Anlage von Landstraßen
RLS - 19	Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen
RiStWag	Richtlinien für bautechnische Maßnahmen an Straßen in Wasserschutzgebieten
RLW	Richtlinien für den ländlichen Wegebau
RV	Regelungsverzeichnis
RV-Nr.	Regelungsverzeichnis Nummer
St	Staatsstraße
Str.	Straße
StraKR	Richtlinien über die Rechtsverhältnisse an Kreuzungen und Einmündungen von Bundesfernstraßen und anderer öffentlicher Straßen (Straßen-Kreuzungsrichtlinien)
StraWaKR	Richtlinien über die Rechtsverhältnisse an Kreuzungen zwischen Bundesfernstraßen und Gewässern nach den §§ 12 a und 13 a Bundesfernstraßengesetz (Fernstraßen/Gewässer-Kreuzungsrichtlinien)
TKG	Telekommunikationsgesetz
V-RL	Vogelschutzrichtlinie
WHG	Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz)

# 1 Straßen, Wege und Zufahrten

## 1.1 Neubau von Straßen / Wegen / Zufahrten

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
1.1.1	0+000 bis 4+869  bzw. B 2 Abschnitt 225 von Station 7,000 bis 7,665 und Abschnitt 250 von Station 0,000 bis 4,262	Bundesstraße B 2	a) -  b) Bundesrepublik Deutschland	Der neu zu bauende Straßenabschnitt von Bau-km 0+000 bis Bau-km 4+868,607 wird Teil der Bundesstraße B 2.  Baulänge: 4,869 km Regelquerschnitt: RQ 11,5+ Fahrbahnbreite: 8,50 m Bankette: 1,50 m Kronenbreite: 11,50 m Oberbau: BK 10 gem. RStO 2012  Tunnelbauwerk: Baulänge: 3,519 km Regelquerschnitt: RQ 11t Fahrbahnbreite: 7,50 m Oberbau: BK 10 gem. RStO 2012  Die technische Ausführung der Straßenbaumaßnahme einschließlich der straßenbegleitenden Bepflanzung erfolgt gem. den festgestellten Unterlagen. Landschaftspflegerische Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind in Unterlage 9 dargestellt.	



<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
				<p>Soweit nicht im Regelungsverzeichnis anders vorgesehen, wird das anfallende Oberflächenwasser über Bankette und Böschungen großflächig abgeführt und versickert.</p> <p>Der neue Straßenabschnitt wird zur Bundesstraße gewidmet, mit der Maßgabe, dass die Widmung mit der Verkehrsübergabe wirksam wird, wenn die Voraussetzungen des § 2 Abs. 2 FStrG zu diesem Zeitpunkt vorliegen.</p> <p>Hierbei wird die B 2 in dem Bereich zwischen den Anschlussstellen Garmisch Nord und Garmisch Süd als Kraftfahrstraße (Z331) ausgewiesen (s. a. Unterlage 1, Kap.4.2).</p> <p>Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Träger der Straßenbaulast ist die Bundesrepublik Deutschland (§5 Abs. 1 FStrG).</p>	
1.1.2	0+020 bis 0+280  bzw. B 2 Abschnitt 255 Station 0,000	Bundesstraße B 2 AS Nord	a) -  b) Bundesrepublik Deutschland	Von Bau-km 0+020 bis Bau-km 0+280 wird die Bundesstraße B 2 nordöstlich von Garmisch-Partenkirchen höhenfrei über Anschlussrampen an den Kreisverkehr der Gemeindeverbindungsstraße Farchant / Partenkirchen und an die B 23 Richtung München angeschlossen. Die Anschlussrampen (Rampe 100, 200, 300, 400, 340, 120 einschl. Bypass, Betriebsüberfahrt zwischen den Rampen 300 und 400 sowie Rampe B 23 Garmisch) werden Teil der	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
				<p>Bundesstraße (siehe Planunterlage „Widmung, Umstufung, Einziehung“, Unterlage 12).</p> <p>Die technische Ausführung der Straßenbaumaßnahme einschließlich der straßenbegleitenden Bepflanzung erfolgt gem. den festgestellten Unterlagen. Landschaftspflegerische Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind in Unterlage 9 dargestellt.</p> <p>Einstreifige Rampen:</p> <p>Regelquerschnitt: RRQ 1  Fahrbahnbreite: 6,00 m  Bankette: 1,50 m  Kronenbreite: 9,00 m  Oberbau Rampen 200, 300:  BK 10 gem. RStO 2012</p> <p>Oberbau Rampen 100, 400:  BK 3,2 gem. RStO 2012</p> <p>Zweistreifige Rampen:</p> <p>Regelquerschnitt: RRQ 2  Fahrbahnbreite: 8,00 m  Bankette: 1,50 m  Kronenbreite: 11,00 m  Oberbau Rampen 120, 340:  BK 10 gem. RStO 2012</p>	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
				<p>Sow eit nicht im Regelungsverzeichnis anders vorgesehen, wird das anfallende Oberflächenwasser über Bankette und Böschungen großflächig abgeführt und versickert. (siehe auch Unterlage 18)</p> <p>Der neue Straßenabschnitt wird zur Bundesstraße gewidmet, mit der Maßgabe, dass die Widmung mit der Verkehrsübergabe wirksam wird, wenn die Voraussetzungen des §2 Abs.2 FStrG in diesem Zeitpunkt vorliegen.</p> <p>Die Rampen 100, 200, 300, 400, 340 und 120 einschl. Bypass werden als Kraftfahrstraße (Z331) ausgewiesen (s. a. Unterlage 1, Kap.4.2).</p> <p>Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Träger der Straßenbaulast ist die Bundesrepublik Deutschland (§5 Abs. 1 FStrG).</p>	
1.1.3	3+890 bis 4+720  bzw. B 2 Abschnitt 250 Station 0,000	Bundesstraße B 2 AS Süd	a) -  b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Von Bau-km 3+890 bis Bau-km 4+720 wird die Bundesstraße B 2 südöstlich von Garmisch-Partenkirchen höhenfrei über Anschlussrampen mit einem Kreisverkehr an die GVS zur Anbindung von Partenkirchen Süd angeschlossen. Die Anschlussrampen und der Kreisverkehr (Rampe 100, Rampe 200, 300 und 400) werden Teil der Bundesstraße. (siehe Planunterlage „Widmung, Umstufung, Einziehung“, Unterlage 12)</p> <p>Die technische Ausführung der Straßenbaumaßnahme einschließlich der straßenbegleitenden Bepflanzung erfolgt gem. den festgestellten Unterlagen.</p>	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
				Landschaftspflegerische Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind in Unterlage 9 dargestellt.  Einstreifige Rampen:  Regelquerschnitt: RRQ 1 Fahrbahnbreite: 6,00 m Bankette: 1,50 m Kronenbreite: 9,00 m Oberbau Rampen 200, 300: BK 10 gem. RStO 2012 Oberbau Rampen 100, 400: BK 3,2 gem. RStO 2012  Kreisverkehr:  Fahrbahnbreite: 7,00 m Bankette: 1,50 m Oberbau: BK 32 gem. RStO 2012  Der Kreisverkehr mit seinen Anschlussästen einschließlich Trenninseln bleibt frei von Einbauten, die ein Sicherheitsrisiko für den Verkehrsteilnehmer darstellen und werden wartungsarm ausgebildet.	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
				<p>Sow eit nicht im Regelungsverzeichnis anders vorgesehen, wird das anfallende Oberflächenwasser über Bankette und Böschungen großflächig abgeführt und versickert. (siehe auch Unterlage 18)</p> <p>Der neue Straßenabschnitt und der Kreisverkehr werden zur Bundesstraße gewidmet, mit der Maßgabe, dass die Widmung mit der Verkehrsübergabe wirksam wird, wenn die Voraussetzungen des §2 Abs. 2 FStrG in diesem Zeitpunkt vorliegen.</p> <p>Die Rampen 100 und 400 werden als Kraftfahrstraße (Z331) ausgewiesen (s. a. Unterlage 1, Kap.4.2).</p> <p>Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Träger der Straßenbaulast ist die Bundesrepublik Deutschland (§5 Abs. 1 FStrG).</p>	
1.1.4	0-132 bis 0+240	Rettungsplatzzufahrt Wanktunnel Portal Nord Nebenanlage der B 2	a) -  b) km 0+212 bis 0+310 (GVS Süd Farchant / Partenkirchen) Markt Garmisch-Partenkirchen  km 0+212 (GVS Süd Farchant / Partenkirchen) bis Bau-km	<p>Von Bau-km 0-132 bis Bau-km 0+240 wird eine 5,0 m breite und 0,326 km lange Zufahrt zum Rettungsplatz beim Nordportal des Wanktunnels errichtet. Die Rettungsplatzzufahrt schließt an die GVS Nord Farchant / Partenkirchen an und verläuft nördlich entlang der GVS, der Rampen 120 und 100 bis zum Rettungsplatz.</p> <p>Die technische Ausführung der Straßenbaumaßnahme einschließlich der straßenbegleitenden Bepflanzung erfolgt gem. den festgestellten Unterlagen.</p>	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
			0+239 (B 2) Bundesrepublik Deutschland	<p>Landschaftspflegerische Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind in Unterlage 9 dargestellt.</p> <p>Fahrbahnbreite: 5,00 m  Bankette: 1,00 m  Kronenbreite: 7,00 m  Oberbau: BK 1,8 gem. RStO 2012</p> <p>Sow eit nicht im Regelungsverzeichnis anders vorgesehen, wird das anfallende Oberflächenwasser über Bankette und Böschungen großflächig abgeführt und versickert. (s. a. Unterlage 18)</p> <p>Von Bau-km 0-132 bis Bau-km 0+080 wird die Rettungsplatzzufahrt als öffentlicher Weg errichtet, welcher der Anbindung an den Radweg und Zufahrt zu Anliegern dient.</p> <p>Die restliche Zufahrt, Bau-km 0+080 bis Bau-km 0+240 (B 2) wird Teil der B 2 und von dieser Widmung erfasst. Anliegenden Grundstückseigentümern wird ein Geh- und Fahrrecht eingeräumt.</p> <p>Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt von Bau-km 0-132 bis Bau-km 0+080 dem Markt Garmisch-Partenkirchen (Träger der Straßenbaulast für diesen Abschnitt), von Bau-km 0+080 der bis Bau-km 0+240 (B 2) der Bundesrepublik Deutschland (Straßenbaulastträger der B 2).</p>	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
1.1.5	3+828 bis 4+116	Öffentlicher Feld- und Waldweg	a) -  b) Markt Garmisch-Partenkirchen	<p>Von Bau-km 3+890 bis Bau-km 4+116 wird ein 3 m breiter ca. 273 m langer öffentlicher Feld- und Waldweg angelegt. Diese Zufahrt bindet bei Bau km 3+890 in einen bestehenden Feld- und Waldweg ein. Dieser bestehende Feld- und Waldweg (Abzweigung von der Anbindung Garmisch-Partenkirchen Süd) wird von Bau-km 3+828 bis Bau-km 3+890 baulich unverändert übernommen und zusammen mit dem neuerrichteten Weg zum öffentlichen Feld- und Waldweg gewidmet.</p> <p>Die technische Ausführung der Straßenbaumaßnahme einschließlich der straßenbegleitenden Bepflanzung erfolgt gem. den festgestellten Unterlagen. Landschaftspflegerische Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind in Unterlage 9 dargestellt.</p> <p>Soweit nicht im Regelungsverzeichnis anders vorgesehen, wird das anfallende Oberflächenwasser über Bankette und Böschungen großflächig abgeführt und versickert. (s. a. Unterlage 18)</p> <p>Soweit nicht Art. 6 Abs. 7 BayStrWG gilt, wird die Widmung mit der Maßgabe verfügt, dass sie mit der Verkehrsübergabe wirksam wird, wenn die Voraussetzungen des Art. 6 Abs. 3 BayStrWG in diesem Zeitpunkt vorliegen.</p> <p>Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Träger der Straßenbaulast ist der Markt Garmisch-Partenkirchen.</p>	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
1.1.6	3+823 - 4+259  B 2 im Abschnitt 230 von Station 7,680 bis Station 8,122	Anbindung Garmisch- Partenkirchen Süd	a) Bundesrepublik Deutschland  b) Markt Garmisch-Partenkirchen	<p>Zwischen Bau-km 3+823 und 4+259 wird die bestehende B 2 eingezogen und Partenkirchen mittels neu zu errichtender Anbindung Garmisch-Partenkirchen Süd an die AS Süd angeschlossen.</p> <p>Baulänge: 0,485 km  Regelquerschnitt: RQ 11  Fahrbahnbreite: 7,00 m  Bankette: 1,50 m  Kronenbreite: 11,00 m  Oberbau: Bk 10 gem.RStO 2012 (GVS)  BK 32 gem. RStO 2012 (KV)</p> <p>Die technische Ausführung der Straßenbaumaßnahme einschließlich der straßenbegleitenden Bepflanzung erfolgt gem. den festgestellten Unterlagen. Landschaftspflegerische Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind in Unterlage 9 dargestellt.</p> <p>Der Kreisverkehr mit seinen Anschlussästen einschließlich Trenninseeln bleibt frei von Einbauten, die ein Sicherheitsrisiko für den Verkehrsteilnehmer darstellen und werden wartungsarm ausgebildet.</p> <p>Soweit nicht im Regelungsverzeichnis anders vorgesehen, wird das anfallende Oberflächenwasser über Bankette und Böschungen großflächig abgeführt und versickert. (s. a. Unterlage 18)</p>	



<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
				Soweit nicht Art. 6 Abs. 7 BayStrWG gilt, wird die Widmung nach Art. 6 BayStrWG mit der Maßgabe verfügt, dass sie mit der Verkehrsübergabe wirksam wird, wenn die Voraussetzungen des Art. 6 Abs. 3 BayStrWG in diesem Zeitpunkt vorliegen.  Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.  Träger der Straßenbaulast ist der Markt Garmisch-Partenkirchen.	

## 1.2 Änderung bestehender Straßen / Wege / Zufahrten

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>				Unterlage: 11
				Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.2.1	0+000 bis 0+287	GVS Farchant / Partenkirchen mit Kreisverkehr	a) Markt Garmisch-Partenkirchen b) Markt Garmisch-Partenkirchen	<p>Die GVS Farchant / Partenkirchen wird teilweise von den Baumaßnahmen für die B 2 und die AS Nord überschüttet und muss verlegt werden. Die Verlegung der GVS beginnt bei Abschnitt 230 bei Stat. 12,945 an der bestehenden B 2 alt südlich der B 2 bei der Siedlung „Am Brünnl“ führt über den Kreisverkehr und bindet nördlich der B 2 wieder in die bestehende GVS ein. Der Kreisverkehr und die Teile GVS Nord und GVS Süd werden Teil der GVS Farchant / Partenkirchen. (s. a. Unterlage 12).</p> <p>Baulänge:  Nord: 0,169 km  Süd: 0,410 km  Die Gesamtlänge einschl. Kreisverkehr beträgt rd. 0,704 km.  Regelquerschnitt: RQ 11  Fahrbahnbreite: 7,00 m  Bankette: 1,50 m  Kronenbreite: 11,00 m  Oberbau: Bk 10 gem. RStO 2012 (GVS)  Bk 32 gem. RStO 2012 (KV)</p> <p>Die technische Ausführung der Straßenbaumaßnahme einschließlich der straßenbegleitenden Bepflanzung erfolgt gem. den festgestellten Unterlagen. Landschaftspflegerische Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind in Unterlage 9 dargestellt.</p>

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>				Unterlage: 11
				Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
				<p>Soweit nicht in den Unterlagen der Planung anders vorgesehen, wird das anfallende Oberflächenwasser über Bankette und Böschungen großflächig abgeführt und versickert. (s. a. Unterlage 18)</p> <p>Soweit nicht Art. 6 Abs. 7 BayStrWG gilt, wird die Widmung nach Art. 6 BayStrWG mit der Maßgabe verfügt, dass sie mit der Verkehrsübergabe wirksam wird, wenn die Voraussetzungen des Art. 6 Abs. 3 BayStrWG in diesem Zeitpunkt vorliegen.</p> <p>Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Träger der Straßenbaulast ist der Markt Garmisch-Partenkirchen.</p>
1.2.2	0+167 bis 0+136	Zufahrt Neutralisationsanlage und Lager	a) Bundesrepublik Deutschland (bestehender Geh- und Radweg)  b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Von Bau-km 0+167 bis Bau-km 0+136 wird ein bestehender Geh- und Radweg zur Zufahrt der Neutralisationsanlage mit Lager erweitert. Diese Zufahrt wird solange aufrecht erhalten solange die Neutralisationsanlage in Betrieb bleibt. Bei einem Rückbau/Stilllegen der Neutralisationsanlage wird auch diese Zufahrt zurückgebaut. (s. a. Unterlage 18, Kap. 2.3.2.2)</p> <p>Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Träger der Straßenbaulast ist die Bundesrepublik Deutschland.</p>
1.2.3	3+898	Zufahrt Anzlesau	a) Besitzer der Flurstücke Fl. Nr. 2671, 2671/3, 2670/3 Gemarkung Partenkirchen	<p>Bei Bau-km 3+898 wird der bestehende Privatweg, Zufahrt Anzlesau an die neuen Gegebenheiten angepasst und an die Anbindung Garmisch-Partenkirchen Süd höhengleich angeschlossen.</p>

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
			b) Besitzer der Flurstücke Fl. Nr. 2671, 2671/3, 2670/3 Gemarkung Partenkirchen	Fahrbahnbreite: 4,00 m Bankette: 1,00 m Kronenbreite: 6,00 m Oberbau: Der Oberbau wird entsprechend der im Bestand vorherrschenden Oberbauausführung neu hergestellt Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland. Die Unterhaltung obliegt den jeweiligen Nutzungsberechtigten.	
1.2.4	0+114 bis 0+282	öffentlicher Feld- und Waldweg	a) Bundesrepublik Deutschland b) Markt Garmisch-Partenkirchen	<p>Ab Bau-km 0+114 wird ein öffentlicher Feld- und Waldweg durch die Errichtung von GVS und Rampe 340 überschüttet. Dieser öffentliche Feldweg wird auf die westliche Seite der GVS und südlich der Rampe 340 verlegt. Der öffentliche Feldweg bindet an beiden Enden in bestehende Feldwege ein.</p> <p>Der bestehende Querschnitt wird weitergeführt.</p> <p>Bei km 0+334 GVS Süd Farchant / Partenkirchen (BW-Nr. 1.2.1) wird der öffentliche Feldweg an die GVS mittels einer Zufahrt angeschlossen. Um die Befahrbarkeit mittels landwirtschaftlicher Maschinen und Anhängern zu gewährleisten wird die Zufahrt mit entsprechender Breite ausgeführt.</p> <p>Soweit nicht Art. 6 Abs. 7 BayStrWG gilt, wird der verlegte Wegteil zum öffentlichen Feld- und Waldweg gewidmet mit der Maßgabe, dass die Widmung mit der Verkehrsübergabe wirksam wird, wenn die Voraussetzungen des Art. 6 Abs. 3 BayStrWG in diesem Zeitpunkt vorliegen.</p>	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>				Unterlage: 11
				Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
				Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.  Träger der Straßenbaulast ist der Markt Garmisch-Partenkirchen.
1.2.5	0-176 bis 0-141	öffentlicher Feld- und Waldweg	a) Markt Garmisch-Partenkirchen  b) Markt Garmisch-Partenkirchen	<p>Ab Bau-km 0-176 bis Bau-km 0-141 wird ein öffentlicher Feld- und Waldweg durch die Errichtung von GVS, Rettungsplatzzufahrt, und den Rampen 100 und 120 der AS Nord (BW-Nr. 1.1.2) überschüttet. Dieser öffentliche Feldweg wird auf die östliche Seite der GVS und der Rampen verlegt. Der Weg bindet bei Bau-km 0-141 in den Kreuzungsbereich Rettungsplatzzufahrt - GVS Nord Farchant / Partenkirchen ein.</p> <p>Der Querschnitt wird mit 3,00 m Fahrbahnbreite und beidseitigem 0,50 m breiten Bankett ausgeführt. Gem. Bestandsweg und Regelwerk DWA-A 904 wird der Feld- und Waldweg mit Asphaltbefestigung ausgeführt.</p> <p>Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Träger der Straßenbaulast ist der Markt Garmisch-Partenkirchen.</p>
1.2.6	0+106 bis 0+184	unselbständiger Radweg	a) Markt Garmisch-Partenkirchen  b) Markt Garmisch-Partenkirchen	<p>Ab Bau-km 0+106 bis Bau-km 0+184 wird ein Radweg durch die Errichtung von GVS und AS Nord (BW-Nr. 1.1.2) unterbrochen. Dieser Radweg wird bei GVS-km 0+188 an den öffentlichen Feldweg (Bw.-Nr. 1.2.4) angeschlossen, unterquert dort die GVS und wird in einer Schleife wieder an die östliche Seite der GVS herangeführt. In dieser Schleife wird der Radweg an den Radweg der Siedlung „Am Brünnl“ angeschlossen. Weiter wird der Radweg durch einen Grünstreifen</p>

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
				getrennt entlang der GVS auf ihrer östlichen Seite geführt. Bei km 0+024 verlässt der Weg die GVS, verläuft in weiterer Folge entlang des Bypass und der Rampe 120 und unterfährt die Rampe 120 der AS Nord (BW-Nr. 1.1.2) bei Rampen-km 0+052 in einem Wellstahldurchlass (BW-Nr. 2.1.3). Der Radweg bindet nach dem Durchlass in die Rettungsplatzzufahrt (Bw.Nr. 1.1.4) ein.  Fahrbahnbreite: 2,50 m Bankette: 0,50 m Kronenbreite: 3,50 m Oberbau: gem. Pkt. 5.2 RStO 2012  Der Radweg wird Teil der GVS und von der Widmung erfasst.  Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.  Träger der Straßenbaulast ist der Markt Garmisch-Partenkirchen.	
1.2.7	0+240 bis 0+260	Grundstückszufahrten Siedlung „Am Brünnl“	a) Bundesrepublik Deutschland  b) Markt Garmisch-Partenkirchen	Die vorhandene Anbindung der nördlichen Grundstücke der Siedlung „Am Brünnl“ an die bestehende B 2 wird durch das Abrücken der zukünftigen GVS an dieser Stelle unterbrochen. Die Zufahrten zu den Grundstücken bleiben gem. dem Bestand aufrecht. Die Anbindung erfolgt über Straßenfläche, die aktuell Bestandteil der B 2 ist und zu einer Zufahrtsstraße zurückgebaut wird. Bei GVS-km 0+320 wird diese Zufahrtsstraße an die neue GVS angeschlossen.  Der entstehende Kreuzungsbereich wird entsprechend der für die Fahrbeziehungen notwendigen Schleppkurven ausgebildet.  Fahrbahnbreite: 4,00 m	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
				Bankette: 1,00 m Kronenbreite: 5,00 m Oberbau: Bk 0,3 gem. RStO 2012  Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.  Träger der Straßenbaulast ist der Markt Garmisch-Partenkirchen.	
1.2.8	3+978 bis 4+046 und 4+242 bis 4+382	Unselbständiger Radweg (Radweg mit teilweiser landwirtschaftlicher Nutzung)	a) Bundesrepublik Deutschland  b) Bundesrepublik Deutschland	Der vorhandene Radweg mit teilweiser landwirtschaftlicher Nutzung nördlich der bestehenden B 2 wird durch die Errichtung der B 2 und der AS Süd (BW-Nr. 1.1.3) teilweise überbaut. Weiters wird die Verbindung des Radweges mit teilweiser landwirtschaftlicher Nutzung mit dem landwirtschaftlichen Wegenetz südlich der bestehenden B 2 unterbrochen.  In den überbauten Abschnitten wird der Weg neu errichtet. Der vorhandene Querschnitt wird weitergeführt.  Der Weg schließt bei Bau-km 3+978 an den Radweg (BW-Nr. 1.2.14) entlang der Anbindung Garmisch-Partenkirchen Süd (BW-Nr.1.1.6) an. Bei Bau-km 4+001 unterquert er die B 2 in einem Durchlass (BW Nr. 2.1.6). Ab Bau-km 4+018 bis Bau-km 4+0046 und von Bau-km 4+242 bis Bau-km 4+382 wird der Weg nördlich der AS Süd geführt. Der Weg wird im Osten an den unberührten Teil des bestehenden Weges in Lage und Höhe angeschlossen. Im Westen wird der Radweg an die Zufahrt Anzlesau (BW Nr. 1.2.3), die Anbindung Garmisch-Partenkirchen Süd (BW Nr. 1.2.2), und damit auch an den weiterführenden	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>				Unterlage: 11
				Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
				<p>Radweg Richtung Partenkirchen angeschlossen.</p> <p>Der Weg wird von Bau-km 3+978 bis Bau-km 4+046 und Bau-km 4+242 bis Bau-km 4+382 Teil der B 2. Der Weg wird von der Widmung erfasst.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Träger der Straßenbaulast die Bundesrepublik Deutschland.</p>
1.2.9	4+188 bis 4+446	Anliegerweg	a) Die Anlieger b) Die Anlieger	<p>Der Anliegerweg (Flurstück 2648) wird von Bau-km 4+324 bis Bau-km 4+446 durch die Errichtung der B 2 und der AS Süd (BW-Nr. 1.1.3) überschüttet. Von Bau-km 4+188 bis 4+435 wird dieser Anliegerweg daher südlich der AS Süd neu errichtet. Der Weg bindet bei Bau-km 4+188 (Anbindung Garmisch-Partenkirchen Süd km 0+406) an die Anbindung Garmisch-Partenkirchen Süd höhengleich an.</p> <p>Der Weg wird mit einer Fahrbahnbreite von 3,00 m ausgeführt. Der Oberbau wird gem. der Bestandszufahrt und Regelwerk DWA-A 904 als Weg mit Wegbefestigung ohne Bindemittel ausgeführt.</p> <p>Soweit nicht Art. 6 Abs. 7 BayStrWG gilt, wird die Widmung nach Art. 6 BayStrWG mit der Maßgabe verfügt, dass sie mit der Verkehrsübergabe wirksam wird, wenn die Voraussetzungen des Art. 6 Abs. 3 BayStrWG in diesem Zeitpunkt vorliegen.</p> <p>Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Träger der Straßenbaulast ist der Markt Garmisch-Partenkirchen.</p>



<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>				Unterlage: 11
				Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.2.10	B 2  AS 230 von Station 7,054 bis 8,122,  AS 230 von Station 12,945 bis 13,175,  AS 235 von Station 0,000 bis 0,138,  AS 240 von Station 0,000 bis 0,101,  AS 245 von Station 0,000 bis 0,248  Einschließlich der dazugehörigen Äste	Einziehung und Rückbau B 2	a) Bundesrepublik Deutschland  b) Bundesrepublik Deutschland	Die künftig nicht mehr benötigten Straßenflächen der B 2 (bestehende) und der B 23 werden rückgebaut und rekultiviert (siehe auch Unterlage 9).  Die rückgebauten Flächen werden eingezogen (siehe Unterlage 12)  Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.
1.2.11	0+000 bis 0+300	Einziehung und Rückbau GVS Farchant / Partenkirchen	a) Markt Garmisch-Partenkirchen  b) Bundesrepublik Deutschland	Die künftig nicht mehr benötigten Straßenflächen der GVS Farchant / Partenkirchen (bestehende) werden eingezogen, rückgebaut und rekultiviert (siehe auch Unterlage 9).  Die rückgebauten Flächen werden eingezogen (siehe Unterlage 12)

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>				Unterlage: 11
				Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
				Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.
1.2.12	Abstufung der B 2 Abschnitt 230, Stat. 8,122 bis 12,945	Abstufung B 2	a) Bundesrepublik Deutschland b) Markt Garmisch-Partenkirchen	<p>Die bestehende B 2 wird innerhalb der OD-Grenze Abschnitt 230 von Stat. 9,500 bis Stat. 12,945 zur Ortsstraße, außerhalb der OD-Grenze Abschnitt 230 von Stat. 8,122 bis Stat. 9,500 zur Gemeindeverbindungsstraße abgestuft. (siehe Unterlage 12).</p> <p>Bei Sperrungen des Wanktunnels (BW-Nr. 2.1.1) ist sicherzustellen, dass die Funktion als Ausweichstrecke gewährleistet bleibt.</p> <p>Träger der Straßenbaulast ist der Markt Garmisch-Partenkirchen.</p>
1.2.13	0-203 bis -0+139	Unselbstständiger Radweg	a) Markt Garmisch-Partenkirchen b) Markt Garmisch-Partenkirchen	<p>Von Bau-km 0-203 bis Bau-km 0-139 wird ein bestehender begleitender Radweg, an der GVS Farchant / Partenkirchen Nord, an die neuen Gegebenheiten angepasst. Dieser Radweg wird an die Einmündung Rettungsplatzzufahrt angeschlossen.</p> <p>Fahrbahnbreite: 2,50 m Bankette: 0,50 m Kronenbreite: 3,50 m</p> <p>Oberbau: gem. Pkt. 5.2 RStO 2012</p> <p>Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Träger der Straßenbaulast ist der Markt Garmisch-Partenkirchen.</p>

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>				Unterlage: 11
				Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.2.14	3+899 bis 3+978	Unselbständiger Radweg (Radweg mit teilweiser landwirtschaftlicher Nutzung)	a) Bundesrepublik Deutschland b) Markt Garmisch-Partenkirchen	<p>Der vorhandene Radweg mit teilweiser landwirtschaftlicher Nutzung nördlich der bestehenden B 2 wird durch die Errichtung der B 2 und der AS Süd (BW-Nr. 1.1.3) teilweise überbaut. Weiters wird die Verbindung des Radweges mit teilweiser landwirtschaftlicher Nutzung mit dem landwirtschaftlichen Wegenetz südlich der bestehenden B 2 unterbrochen.</p> <p>In den überbauten Abschnitten wird der Weg neu errichtet. Der vorhandene Querschnitt wird weitergeführt.</p> <p>Der Weg wird zwischen der AS Süd (BW-Nr. 1.1.3) und Anbindung Garmisch-Partenkirchen Süd (BW-Nr. 1.1.6) geführt.</p> <p>Der Weg wird von Bau-km 3+899 bis Bau-km 3+978 Teil der Anbindung Partenkirchen Süd (BW-Nr. 1.2.2). Der Weg wird von der Widmung erfasst.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Träger der Straßenbaulast der Markt Garmisch-Partenkirchen.</p>

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
2.1.1	0+298 bis 3+812	Wanktunnel – Haupttunnel mit Rettungsstollen	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Von Bau-km 0+298 bis Bau-km 3+817 wird ein 3.519 m langer, zweispuriger Straßentunnel errichtet. In einem Achsabstand von &gt; 40 m zur Tunnelröhre wird ein 3.579 m langer, befahrbarer Rettungsstollen hergestellt. Zwischen Tunnel und Rettungsstollen werden in Abständen von maximal 300 m begeh-/ und befahrbare Querschläge im Wechsel angeordnet.</p> <p>Straßentunnel:</p> <p>Regelquerschnitt: RQ 11t  Fahrbahnbreite: 7,50 m  Notgehw egbreite: min. 1,00 m  Aufw eitung im Bereich der Pannenbuchten: 2,50 m</p> <p>Zugehörig zum Tunnel werden folgende Bauwerke für die betriebstechnischen Belange errichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bau-km 0+272: Betriebsgebäude Nord mit Rettungsplatz</li> <li>• Bau-km 3+808: Betriebsgebäude Süd mit Rettungsplatz</li> <li>• Lösch- und Betriebswasserbehälter in den Betriebsstationen.</li> </ul> <p>Weitere zugehörige Anlagen sind insbesondere:</p>	

				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrbahn- und Bergwasserentwässerung</li> <li>• Wasserversorgung / Löschwasserleitung im Tunnel</li> <li>• Energieversorgung / elektrotechnische Ausstattung Tunnel (Beleuchtung, Kommunikationseinrichtungen, etc.)</li> <li>• Maschinelle Anlagen der Lüftung</li> <li>• Beschilderung</li> </ul> <p>Die Ausstattung des Tunnels erfolgt gemäß RABT 2006 und EABT 80/100.</p> <p>Die Wasserversorgung erfolgt im Süden mit einer neu zu errichtenden Wasserzuleitung (BW. Nr. 4.4.1) vom Hochbehälter Gsteig/Anzlesau zum Südportal.</p> <p>Die Stromversorgung erfolgt beim Nord- und Südportal aus dem 10-kV-Netz der Gemeindewerke Garmisch-Partenkirchen. Am Südportal wird eine Zuleitung zur 10 KV Leitung der Gemeindewerke (BW. Nr. 4.2.1) parallel zur Wasserversorgungsleitung (BW Nr. 4.4.1) errichtet.</p> <p>Das im Tunnel und Stollen gesammelte Bergwasser wird am Nordportal über eine Entwässerungsleitung (BW Nr. 3.1.4) in das Versickerbecken (BW Nr. 3.1.14) geleitet.</p> <p>Die im Tunnel anfallenden Fahrbahnwässer werden über eine Entwässerungsleitung (BW Nr. 3.1.5) und über ein Absetz-/Rückhaltebecken mit Leichtflüssigkeitsabscheider (BW Nr. 3.4.2) in den Schmutzwasserkanal im Bereich Estherbergkraftwerk eingeleitet. Löschwasser sowie Leichtstoffe, wie Öle und Benzine, werden im Absetz-/ Rückhaltebecken zurückgehalten und nach Prüfung ordnungsgemäß mit Tankfahrzeugen entsorgt.</p>
--	--	--	--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

				<p>Auf den in Unterlage 10.2 angegebenen Grundstücken wird wegen des Tunnelbauwerks eine Grunddienstbarkeit zugunsten der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) grundbuchrechtlich gesichert.</p> <p>Der Tunnel einschließlich Betriebseinrichtungen wird Bestandteil der Bundesstraße B 2 und von der Widmung erfasst.</p> <p>Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt dem Straßenbaulastträger.</p> <p>Hinweis:</p> <p>Maßnahmen an Grundstücken, die den Bestand des Tunnels beeinträchtigen könnten, sind zu unterlassen.</p>
2.1.2	0+031	Brücke über die B 2 zur Überführung der B 23 aus Richtung Garmisch (BW Nr. 1.1.2)	<p>a) -</p> <p>b) Bundesrepublik Deutschland</p>	<p>Die Rampe B 23 aus Richtung Garmisch kreuzt die B 2 bei Bau-km 0+031 und wird mit einem Bauwerk überführt.</p> <p>Art des Bauwerkes und Abmessung:</p> <p>Lichte Weite: 27.89 m</p> <p>Lichte Breite: 9,60 m</p> <p>Lichte Höhe: <math>\geq 4,70</math> m</p> <p>Kreuzungswinkel: 91 gon</p> <p>Brückenklasse: gemäß DIN-Fachbericht 101</p> <p>Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt dem Straßenbaulastträger.</p>
2.1.3	0+078	Radwegunterführung unter der Rampe 120 (BW Nr. 1.1.2)	<p>a) -</p> <p>b) Bundesrepublik Deutschland</p>	<p>Ein Radweg kreuzt die Rampe 120 bei Bau-km 0+078 und wird mit einem Durchlass unterführt.</p> <p>Art des Bauwerkes und Abmessung:</p>

				<p>Wellstahldurchlass:</p> <p>Lichte Weite: 2,50 m</p> <p>Lichte Höhe: 2,50 m</p> <p>Kreuzungswinkel: 91 gon</p> <p>Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt dem Straßenbaulastträger.</p>
2.1.4	0+124	Brücke über die B 2 zur Überführung der GVS Farchant / Partenkirchen (BW Nr. 1.2.1)	<p>a) -</p> <p>b) Markt Garmisch-Partenkirchen</p>	<p>Die GVS Farchant / Partenkirchen kreuzt die B 2 bei Bau-km 0+0124 und wird mit einem Bauwerk überführt.</p> <p>Art des Bauwerkes und Abmessung:</p> <p>Lichte Weite: 53,00 m</p> <p>Lichte Breite: 18,50 m</p> <p>Lichte Höhe: <math>\geq 4,70</math> m</p> <p>Kreuzungswinkel: 51 gon</p> <p>Kappenbreite Geh-und Radweg: 3,00 m</p> <p>Brückenklasse: gemäß DIN-Fachbericht 101</p> <p>Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt dem Straßenbaulastträger.</p>
2.1.5	0+190	Radwegunterführung unter der GVS Süd (BW Nr. 1.2.1)	<p>a) -</p> <p>b) Markt Garmisch-Partenkirchen</p>	<p>Die GVS Garmisch-Partenkirchen wird mit einem Wellstahldurchlass unterquert.</p> <p>Art des Bauwerkes und Abmessung:</p> <p>Wellstahldurchlass</p> <p>Lichte Breite: 2.50 m</p> <p>Lichte Höhe: 2.50 m</p>

				<p>Kreuzungswinkel: 100 gon</p> <p>Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt dem Straßenbaulastträger.</p>
2.1.6	4+001	Radwegunterführung unter der B 2 (BW Nr. 1.1.1)	<p>a) -</p> <p>b) Bundesrepublik Deutschland</p>	<p>Ein Radweg kreuzt die B 2 und wird mit einem Durchlass mit Stirnmauern unterführt.</p> <p>Art des Bauwerkes und Abmessung:</p> <p>Länge: 48,00 m</p> <p>Lichte Weite: <math>\geq 4,00</math> m</p> <p>Lichte Höhe: <math>\geq 3,00</math> m</p> <p>Kreuzungswinkel: 61 gon</p> <p>Brückenklasse: gemäß DIN-Fachbericht 101</p> <p>Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt dem Straßenbaulastträger.</p>
2.1.7	4+227	Überführung der B 2 über den Kreisverkehr an der AS Süd (BW Nr. 1.2.2)	<p>a) -</p> <p>b) Bundesrepublik Deutschland</p>	<p>Die B 2 kreuzt den Kreisverkehr der AS Süd bei Bau-km 4+227 und wird mit einem Bauwerk überführt.</p> <p>Art des Bauwerkes und Abmessung:</p> <p>Lichte Weite: 71,20 m</p> <p>Lichte Breite: 12,10 m</p> <p>Lichte Höhe: <math>\geq 4,70</math> m</p> <p>Kreuzungswinkel: 98 gon</p> <p>Brückenklasse: gemäß DIN-Fachbericht 101</p> <p>Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt dem Straßenbaulastträger.</p>



2.1.8	3+845 bis 3+916	Stützbauwerk ST02	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Von Bau-km 3+845 bis Bau-km 3+916 ist zur Sicherung des Dammes der B 2 am Dammfuß eine Stützmauer erforderlich. Die Mauer wird Bestandteil der B 2.</p> <p>Abmessung des Bauwerkes:  Länge: 88,00 m  max. Höhe: 6,85 m</p> <p>Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt dem Straßenbaulastträger.</p>
2.1.9	3+857 bis 3+882	Stützbauwerk ST01	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Von Bau-km 3+857 bis Bau-km 3+882 wird im Zuge der Herstellung des Südportals eine Stützmauer errichtet. Die Mauer wird Bestandteil der B 2.</p> <p>Abmessung des Bauwerkes:  Länge: 25,00 m  max. Höhe: 6,90 m  Rückverankerung: ca. 10 m</p> <p>Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt dem Straßenbaulastträger.</p>
2.1.10	3+950	Abbruch eines Gebäudes auf Fl.Nr. 2622 Gemarkung Partenkirchen	a) Eigentümer der Fl.Nr. 2622 Gemarkung Partenkirchen b) -	<p>Bei Bau-km 3+950 wird im Zuge der Baumaßnahme ein Gebäude auf dem Fl.Nr. 2622 in der Gemarkung Partenkirchen beseitigt.</p> <p>Es gilt im Übrigen Entschädigungsrecht</p>
2.1.11	4+003	Abbruch eines Gebäudes auf Fl.Nr. 2626/3 Gemarkung Partenkirchen	a) Eigentümer der Fl.Nr. 2626/3 Gemarkung Partenkirchen b) -	<p>Bei Bau-km 4+003 wird im Zuge der Baumaßnahme ein Gebäude auf dem Fl.Nr. 2626/3 in der Gemarkung Partenkirchen beseitigt.</p> <p>Es gilt im Übrigen Entschädigungsrecht</p>

2.1.12	0+159	Abbruch eines Gebäudes auf Fl.Nr. 1222/5 Gemarkung Partenkirchen	a) Eigentümer der Fl.Nr. 1222/5 Gemarkung Partenkirchen b) -	Bei Bau-km 0+159 wird im Zuge der Baumaßnahme ein Gebäude auf dem Fl.Nr. 1222/5 in der Gemarkung Partenkirchen beseitigt.  Es gilt im Übrigen Entschädigungsrecht.
2.1.13	0+291	Durchlass Brunnlrünze unter B 2 (Bw.Nr. 1.1.1)	a) Anlieger b) Bundesrepublik Deutschland	Die Brunnlrünze kreuzt bei Bau-km 0+291 die B 2. Diese wird mit einem Durchlassbauwerk unterführt.  Art des Bauwerkes und Abmessung: Länge: 79,7 m Lichte Weite: 5,00 m Lichte Höhe: 0,80 m Kreuzungswinkel: 99 gon Anrampungen: 1:5 Angleichung der Bachsohle nördlich des Rettungsplatzes: 42,0 m (27,5 m + 10,1 m)  Brückenklasse: gemäß DIN-Fachbericht 101  Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.  Die Unterhaltung obliegt dem Straßenbaulastträger.
2.1.14	4+075	Abbruch zweier Gebäude auf Fl.Nr.2639 Gemarkung Partenkirchen	a) Eigentümer der Fl.Nr. 2639 Gemarkung Partenkirchen b) -	Bei Bau-km 4+075 werden im Zuge der Baumaßnahme zwei Gebäude auf dem Fl.Nr. 2639 in der Gemarkung Partenkirchen beseitigt.  Es gilt im Übrigen Entschädigungsrecht.
2.1.15	4+190	Abbruch eines Gebäudes auf Fl.Nr. 2638/1 Gemarkung Partenkirchen	a) Eigentümer der Fl.Nr. 2638/1 Gemarkung Partenkirchen b) -	Bei Bau-km 4+190 wird im Zuge der Baumaßnahme ein Gebäude auf dem Fl.Nr. 2638/1 in der Gemarkung Partenkirchen beseitigt.  Es gilt im Übrigen Entschädigungsrecht.
2.1.16	4+244	Abbruch eines Gebäudes auf Fl.Nr. 2638 Gemarkung Partenkirchen	a) Eigentümer der Fl.Nr. 2638 Gemarkung Partenkirchen b) -	Bei Bau-km 4+244 wird im Zuge der Baumaßnahme ein Gebäude auf dem Fl.Nr. 2638 in der Gemarkung Partenkirchen beseitigt.  Es gilt im Übrigen Entschädigungsrecht.

2.1.17	4+263	Abbruch eines Gebäudes auf Fl.Nr. 2643 Gemarkung Partenkirchen	a) Eigentümer der Fl.Nr. 2643 Gemarkung Partenkirchen b) -	Bei Bau-km 4+263 wird im Zuge der Baumaßnahme ein Gebäude auf dem Fl.Nr. 2643 in der Gemarkung Partenkirchen beseitigt.  Es gilt im Übrigen Entschädigungsrecht.
2.1.18	4+364	Abbruch eines Gebäudes auf Fl.Nr. 2644 Gemarkung Partenkirchen	a) Eigentümer der Fl.Nr. 2644 Gemarkung Partenkirchen b) -	Bei Bau-km 4+364 wird im Zuge der Baumaßnahme ein Gebäude auf dem Fl.Nr. 2644 in der Gemarkung Partenkirchen beseitigt.  Es gilt im Übrigen Entschädigungsrecht.
2.1.19	3+912	Abbruch eines Durchlasses	a) Bundesrepublik Deutschland b) -	Bei Bau-km 3+912 wird im Zuge der Baumaßnahme ein Durchlass für Oberflächenwässer beseitigt.  Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.
2.1.20	4+217	Abbruch einer Unterführung	a) Bundesrepublik Deutschland b) -	Bei Bau-km 4+217 wird im Zuge der Baumaßnahme eine Unterführung eines Radweges mit teilweise landwirtschaftlicher Nutzung beseitigt.  Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.
2.1.21	4+195 bis 4+257	Auffüllung Restfläche Radwegunterführung	a) - b) -	Von Bau-km 4+195 bis Bau-km 4+257 wird die Restfläche zwischen der AS Süd und dem Radweg mit Aushub- und Tunnelausbruchmaterial aufgefüllt.  Die technische Ausführung der Baumaßnahme einschließlich der straßenbegleitenden Bepflanzung erfolgt gem. den festgestellten Unterlagen. Landschaftspflegerische Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind in Unterlage 9 dargestellt.  Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.
2.1.22	0+158	Abbruch zweier Unterführungen	a) Bundesrepublik Deutschland b) -	Bei Bau-km 0+158 werden im Zuge der Baumaßnahme zwei Unterführungen beseitigt.  Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.

2.1.23	0+135	Abbruch eines Gebäudes auf Fl.Nr. 1183/4 Gemarkung Partenkirchen	a) Eigentümer der Fl.Nr. 1183/4 Gemarkung Partenkirchen b) -	Bei Bau-km 0+135 wird im Zuge der Baumaßnahme ein Gebäude auf dem Fl.Nr. 1183/4 in der Gemarkung Partenkirchen beseitigt.  Es gilt im Übrigen Entschädigungsrecht
2.1.24	0-094	Abbruch zweier Gebäude auf Fl.Nr. 1197 Gemarkung Partenkirchen	a) Eigentümer der Fl.Nr. 1197 Gemarkung Partenkirchen b) -	Bei Bau-km 0-094 werden im Zuge der Baumaßnahme Gebäude auf dem Fl.Nr. 1197 in der Gemarkung Partenkirchen beseitigt.  Es gilt im Übrigen Entschädigungsrecht
2.1.25	0+330	Steinschlagschutzzaun	a) – b) Bundesrepublik Deutschland	Oberhalb der Portalbauwerke Nord bei Bau-km 0+330 wird aufgrund nicht auszuschließender Georisiken ein Steinschlagschutzzaun errichtet. Dieser Abrollschutzzaun wird mit 1,50 m Höhe und 70 m Länge als fundierter Drahtzaun mit bergseitigen Abspannungen ausgeführt.  Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.  Die Unterhaltung obliegt dem Straßenbaulastträger.
2.1.26	4+817 bis 4+858	Gabionenwand	a) – b) Bundesrepublik Deutschland	Von Bau-km 4+817 bis Bau-km 4+858 wird rechts der B 2 auf einer Länge von 41,00 m eine Gabionenwand errichtet. Diese dient dazu den Eingriff in die angrenzenden Magerwiesen zu reduzieren. Die Gabionenwand wird mit einer Höhe von ca. 0,9 m errichtet.  Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.  Die Unterhaltung obliegt dem Straßenbaulastträger.
2.1.27	0+298 und 3+815 Portal Nord und Portal Süd	Objektschutzzaun	a) – b) Bundesrepublik Deutschland	Oberhalb der Portalbauwerke des Wanktunnels im Norden und im Süden werden entlang des Verlaufes der Böschungseinschnitte Objektschutzzäune errichtet. Diese werden als Maschendrahtzaun mit Höhe 2,00 m ausgeführt.  Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.  Die Unterhaltung obliegt dem Straßenbaulastträger.

2.1.28	0+154 bis 0+305 Portal Nord	Lärmschutzwand	a) – b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Entlang und südlich der B 2 wird zwischen der Brücke Bauwerk K 0/3 und dem Tunnelportal Nord, von Bau-km 0+154 bis Bau-km 0+305 eine Lärmschutzwand mit Länge L = 151 m errichtet. Diese dient zum Schutz der Siedlung am Brünnl. Die Lärmschutzwand hat eine Höhe über Gradienten von 3.00 m. Südlich der Lärmschutzwand wird ein Wartungsweg angeordnet.</p> <p>Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt dem Straßenbaulastträger.</p>
2.1.29	3+916 bis 3+978	Stützbauwerk ST03	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Von Bau-km 3+916 bis Bau-km 3+978 ist zur Sicherung des Damms der B 2 am Dammfuß eine Stützmauer erforderlich. Die Mauer wird Bestandteil der B 2.</p> <p>Abmessung des Bauwerkes:  Länge: 62,00 m  max. Höhe: 4,20 m</p> <p>Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt dem Straßenbaulastträger.</p>

### 3 Entwässerung

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
3.1.1	0+000 bis 0+017	Entwässerung freie Strecke Brückenbauwerk Rampe B 23 / AS Nord  DN 250	a) -  b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Im Einschnittsbereich der Straße wird das anfallende Oberflächenwasser des Brückenbauwerks der Rampe B 23 über Schacht und Verrohrungen in die vorhandene Straßenentwässerungsleitung der B 2 bei Bau-km 0+008 geleitet.</p> <p>Einleitungsmenge max. 4 l/s (1-jähriger Bemessungsregen).</p> <p>Weitere Angaben sind der Unterlage 18 zu entnehmen.</p> <p>In der Querung der Richtungsfahrbahn der B 2 wird die Längsleitung entsprechend den statischen Erfordernissen ausgeführt.</p> <p>Bestehende Drainagen werden, soweit sie von der Maßnahme betroffen sind, den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlagen obliegt dem Straßenbaulastträger.</p>	
3.1.2	0+000 bis 0+132	Entwässerungsmulde freie Strecke B 2 / AS Nord  DN 250	a) -  b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Im Einschnittsbereich der Straße wird das anfallende Oberflächenwasser in Rasenmulden gesammelt und über Einlaufschächte und Verrohrungen in die vorhandene Straßenentwässerungsleitung der B 2 bei Bau-km 0+010 geleitet.</p> <p>Einleitungsmenge max. 36 l/s (1-jähriger Bemessungsregen). Weitere Angaben sind der Unterlage 18 zu entnehmen.</p>	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
				Die bestehende Rohrleitung wird auf rund 79 m abgetragen. Bestehende Drainagen werden, soweit sie von der Maßnahme betroffen sind, den neuen Verhältnissen angepasst.  Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.  Die Unterhaltung der Anlagen obliegt dem Straßenbaulastträger.	
3.1.3	0+008 bis 0+081	Entwässerung freie Strecke B 2  DN 250	a) -  b) Bundesrepublik Deutschland	Das von Bau-km 0+008 bis Bau-km 0+081 anfallende Oberflächenwasser der Richtungsfahrbahn Mittenwald wird mit einem Straßeneinlauf gefasst und in einer Rohrleitung zwischen den Richtungsfahrbahnen der B 2 abgeführt. Die Rohrleitung dient zugleich als Drainage der Frostschutzschicht. Die Rohrleitung wird bei Bau-km 0+008 an die bestehende Entwässerungsleitung der B 2 angeschlossen.  Einleitungsmenge max. 7 l/s (1-jähriger Bemessungsregen).  Weitere Angaben sind der Unterlage 18 zu entnehmen.  Bestehende Drainagen werden, soweit sie von der Maßnahme betroffen sind, den neuen Verhältnissen angepasst.  Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.  Die Unterhaltung der Anlage obliegt dem Straßenbaulastträger.	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
3.1.4	0+028 bis 0+300	Entwässerungsleitung DN 500	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Die im Tunnel und im Erkundungsstollen anfallenden Bergwässer werden am Nordportal gesammelt und über eine Rohrleitung DN 500 in das Versickerbecken BW 3.1.14 geleitet und dort versickert.</p> <p>Einleitungsmenge: max. 139 l/s.</p> <p>Weitere Angaben sind der Unterlage 18 zu entnehmen.</p> <p>Bei Querungen sowie im Anschlussbereich anderer Straßen und Zufahrten wird die Längsleitung entsprechend den statischen Erfordernissen ausgeführt.</p> <p>Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlagen bis zur Einleitung in die Vorflut obliegt dem Straßenbaulastträger.</p> <p>Dem Straßenbaulastträger obliegt die Unterhaltung des Gewässers insoweit, als es durch die Einleitungsanlage bedingt ist (Art. 43 Abs. 3 BayWG).</p>	
3.1.5	0+240 bis 0+300	Entwässerungsleitung DN 400	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Die im Tunnel anfallenden Fahrbahnwässer werden über eine Entwässerungsleitung DN 400 und über ein Absetz-/ Rückhaltebecken mit Leichtflüssigkeitsabscheider (BW Nr. 3.4.2) sowie Pumpwerk (BW-Nr. 3.1.13) in den Schmutzwasserkanal der Gemeindewerke Garmisch-Partenkirchen im Bereich Esterbergkraftwerk geleitet.</p>	



<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
				<p>Die Einleitungsmenge in den Abwasserkanal wird im Abstimmung mit dem Leitungsbetreiber festgelegt. Die Rückhaltefunktion des Absetzbeckens erlaubt eine entsprechend gedrosselte Einleitung der anfallenden Wässer.</p> <p>Löschwasser und Leichtstoffe, wie Öle und Benzine, werden im Absetz-/Rückhaltebecken zurückgehalten und nach Prüfung mit Tankfahrzeugen entsorgt.</p> <p>Weitere Angaben sind der Unterlage 18 zu entnehmen.</p> <p>Bei Querungen sowie im Anschlussbereich anderer Straßen und Zufahrten wird die Längsleitung entsprechend den statischen Erfordernissen ausgeführt.</p> <p>Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlagen obliegt dem Straßenbaulastträger.</p>	
3.1.6	3+815 bis 4+026	Entwässerung freie Strecke	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Die von Bau-km 3+815 bis Bau-km 4+026 anfallenden Straßenwässer von Rettungsplatz Süd, B 2 und Rampe 400 der AS Süd werden über Straßeneinläufe gesammelt und über eine Rohrleitung über ein Absetzbecken mit Leichtflüssigkeitsabscheider (BW-Nr. 3.4.3) in die Ausleitung zum Kankerbach (BW-Nr. 3.1.12) geleitet.</p> <p>Einleitungsmenge max. 62 l/s.</p> <p>Weitere Angaben sind der Unterlage 18 zu entnehmen.</p>	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
				Bei Querungen sowie im Anschlussbereich anderer Straßen und Zufahrten wird die Längsleitung entsprechend den statischen Erfordernissen ausgeführt.  Auf den in Unterlage 10.2 angegebenen Grundstücken wird wegen der Rohrleitung der Ausleitung eine Grunddienstbarkeit zugunsten der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) grundbuchrechtlich gesichert.  Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.  Die Unterhaltung der Anlagen obliegt dem Straßenbaulastträger.	
3.1.7	4+071 bis 4+270	Entwässerung freie Strecke	a) -  b) Bundesrepublik Deutschland	Die von Bau-km 4+071 bis Bau-km 4+270 anfallenden Straßenwässer von Rampe 400, Kreisverkehr und tw. Rampe 300 der AS Süd werden über Straßeneinläufe gesammelt und über eine Rohrleitung (DN 250) in die Entwässerungsleitung der Rampen der AS Süd (DN 400) (BW-Nr. 3.1.9) geleitet. (Die Entwässerungsleitung der Rampen der AS Süd wird über ein Absetzbecken mit Leichtflüssigkeitsabscheider, BW-Nr. 3.4.2, in die Ausleitung zum Kankerbach, BW-Nr 3.1.12, geleitet.)  Einleitungsmenge max. 19 l/s.  Weitere Angaben sind der Unterlage 18 zu entnehmen.	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
				Bei Querungen sowie im Anschlussbereich anderer Straßen und Zufahrten wird die Längsleitung entsprechend den statischen Erfordernissen ausgeführt.  Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.  Die Unterhaltung der Anlagen obliegt dem Straßenbaulastträger.	
3.1.8	3+790 bis 3+859	Entwässerung Stützmauer Portal Süd	a) -  b) Bundesrepublik Deutschland	Die von Bau-km 3+790 bis Bau-km 3+859 anfallenden Oberflächenwässer oberhalb der Stützmauer (BW-Nr. 2.1.9), die zwischen Rettungsplatz und Stützmauer anfallenden Wässer sowie die Tiefenwässer der angrenzenden Frostschuttschichten werden über Mulden und Einlaufschächte bzw. über Drainageleitungen gesammelt und über eine Rohrleitung (DN250) in die Entwässerungsleitung des Hangabfanggrabens (DN 500) nördlich der AS Süd (BW-Nr. 3.1.10) geleitet.  Einleitungsmenge max. 4 l/s.  Weitere Angaben sind der Unterlage 18 zu entnehmen.  Falls erforderlich, wird die Entwässerungsmulde befestigt (z.B. Rauhbett, Sohlschalen und dgl.).  Bei Querungen sowie im Anschlussbereich anderer Straßen und Zufahrten wird die Längsleitung entsprechend den statischen Erfordernissen ausgeführt.  Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
				Die Unterhaltung der Anlagen obliegt dem Straßenbaulastträger.	
3.1.9	4+058 bis 4+544	Entwässerung freie Strecke (Rampen AS Süd)	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Die von Bau-km 4+058 bis Bau-km 4+544 anfallenden Straßenwässer von B 2 und Rampen 100 und 200 und teilweise Rampe 400 der AS Süd sowie die Tiefenwässer der Frostschutzschichten der Rampen 100, 200, 300, 400 und dem Kreisverkehr als auch die Böschungswässer zwischen B 2 und den Rampen der AS Süd werden über Mulden und Einlaufschächte bzw. über Drainageleitungen gesammelt und über eine Rohrleitung (DN 400) über ein Absetzbecken mit Leichtflüssigkeitsabscheider (BW-Nr. 3.4.2) in die Ausleitung zum Kankerbach (BW-Nr. 3.1.12) geleitet.</p> <p>Einleitungsmenge max. 182 l/s.</p> <p>Weitere Angaben sind der Unterlage 18 zu entnehmen.</p> <p>Falls erforderlich, werden die Entwässerungsmulden befestigt (z.B. Rauhbett, Sohlshalen und dgl.).</p> <p>Bei Querungen sowie im Anschlussbereich anderer Straßen und Zufahrten wird die Längsleitung entsprechend den statischen Erfordernissen ausgeführt.</p> <p>Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlagen obliegt dem Straßenbaulastträger.</p>	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
3.1.10	3+859 bis 4+825	Hangabfanggraben (AS Süd)	a) -  b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Die von Bau-km 3+859 bis Bau-km 4+825 anfallenden Oberflächenwässer des Hanges nördlich der AS Süd bzw. der B 2 werden in einem Graben gesammelt und über Einlaufschächte und Rohrleitungen in die Ausleitung zum Kankerbach (BW-Nr. 3.1.12) geleitet. Die Länge und Dimensionen der einzelnen Leitungsabschnitte im Verlauf ist in Unterlage 8 Blatt 2 dargestellt.</p> <p>Einleitungsmenge max. 308 l/s.</p> <p>Weitere Angaben sind der Unterlage 18 zu entnehmen.</p> <p>Falls erforderlich, werden die Entwässerungsmulde und der Graben befestigt (z.B. Rauhbett, Sohlschalen und dgl.).</p> <p>Bei Querungen sowie im Anschlussbereich anderer Straßen und Zufahrten wird die Längsleitung entsprechend den statischen Erfordernissen ausgeführt.</p> <p>Auf den in Unterlage 10.2 angegebenen Grundstücken wird wegen der Rohrleitung der Ausleitung eine Grunddienstbarkeit zugunsten der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) grundbuchrechtlich gesichert.</p> <p>Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlagen obliegt dem Straßenbaulastträger.</p>	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
3.1.11	3+902 bis 4+246	Entwässerung freie Strecke (Anbindung Garmisch- Partenkirchen Süd)	a) -  b) Bundesrepublik Deutschland	Die von Bau-km 3+902 bis Bau-km 4+246 anfallenden Oberflächenwässer zwischen der Rampe 100 und der Anbindung Garmisch-Partenkirchen Süd (BW-Nr. 1.1.6) sowie tw. Straßenwässer aus diesem Bereich werden über eine Mulden mit Einlaufschächten gesammelt und über eine Rohrleitung (DN 250) über ein Absetzbecken mit Leichtflüssigkeitsabscheider (BW-Nr. 3.4.3) in die Ausleitung zum Kankerbach (BW-Nr. 3.1.12) geleitet.  Einleitungsmenge max. 85 l/s.  Weitere Angaben sind der Unterlage 18 zu entnehmen.  Falls erforderlich, werden die Entwässerungsmulde und der Graben befestigt (z.B. Rauhbett, Sohlschalen und dgl.).  Bei Querungen sowie im Anschlussbereich anderer Straßen und Zufahrten wird die Längsleitung entsprechend den statischen Erfordernissen ausgeführt.  Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.  Die Unterhaltung der Anlagen obliegt dem Straßenbaulastträger der B 2.	
3.1.12	3+883 bis 4+223	Ausleitung in den Kankerbach	a) -  b) Bundesrepublik Deutschland	Die Wässer des Hangabfanggrabens nördlich der AS Süd bzw. der B 2 (BW-Nr. 3.1.10) sowie die Wässer der Absetzbecken (BW-Nr. 3.4.3 und BW-Nr. 3.4.2) werden gemeinsam über eine Rohrleitung (DN 500 und DN 700) zum bestehenden Kankerbach geführt und über bestehende Durchlässe unter der B	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
				2 und der Eisenbahnlinie Garmisch-Partenkirchen / Mittenwald bis in die Kanker geleitet.  Der bestehende Kankerbach und die Durchlässe werden nicht weiter ausgebaut.  Einleitungsmenge max. 676 l/s.  Weitere Angaben sind der Unterlage 18 zu entnehmen.  Bei Querungen sowie im Anschlussbereich anderer Straßen und Zufahrten wird die Längsleitung entsprechend den statischen Erfordernissen ausgeführt.  Auf den in Unterlage 10.2 angegebenen Grundstücken wird wegen der Rohrleitung der Ausleitung eine Grunddienstbarkeit zugunsten der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) grundbuchrechtlich gesichert.  Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.  Die Unterhaltung der Anlagen obliegt dem Straßenbaulastträger.	
3.1.13	0+220	Entwässerung – AS Nord Pumpwerk und Druckleitung	a) -  b) Bundesrepublik Deutschland	Bei Bau-km 0+220 wird ein Schachtbauwerk errichtet welches als Sammelbauwerk für die Abwässer aus dem Betriebsgebäude und die Abwässer aus dem Absetzbecken (BW-Nr. 3.4.2) dient. Mittels Pumpwerk und Druckleitung werden die Wässer bis an den Freispiegel-Kanal im Bereich des	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
				Esterbergkraftwerk gepumpt. Die erforderliche Druckleitung wird dafür in der bestehenden B 2 (spätere GVS Farchant / Partenkirchen) verlegt.  Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland  Die Unterhaltung der Anlagen obliegt dem Straßenbaulastträger.	
3.1.14	0+110	Entwässerung – AS Nord Versickerbecken	a) -  b) Bundesrepublik Deutschland	Zwischen den Rampen 340, 400 und der GVS Süd Farchant / Partenkirchen, bei Bau-km 0+110 wird ein Versickerbecken errichtet, das die Wässer der Tunneldrainage aufnimmt und versickert.  Einleitungsmenge: max. 139 l/s  Weitere Angaben sind der Unterlage 18 zu entnehmen.  Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland  Die Unterhaltung der Anlagen obliegt dem Straßenbaulastträger.	
3.1.15	0+101	Überlauf Versickerbecken DN 500	a) -  b) Bundesrepublik Deutschland	Das Versickerbecken im Bereich der Rampen 340 und 400 dient der Versickerung der reinen Bergwässer aus den Bauwerksdrainagen des Haupttunnels und dem Rettungstollen. Dieses erhält einen Notüberlauf um in Ausnahmefällen ein Einstauen des Beckens zu verhindern.  Der Notüberlauf des Versickerbeckens kreuzt die Rampe 340 (Bw.-Nr. 1.1.2) bei Bau-km 0+087 und leitet anschließend in den Katzenbach aus.	



<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
				Bemessungswassermenge max. 139 l/s  Weitere Angaben sind der Unterlage 18 zu entnehmen.  Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland  Die Unterhaltung der Anlagen obliegt dem Straßenbaulastträger.	
3.1.16	0+132	Bypass Versickerbecken DN 500	a) -  b) Bundesrepublik Deutschland	In regelmäßigen Abständen kommt es zu Spülvorgängen der Drainageleitungen des Haupttunnels und der Rettungstollens. Damit bei diesen Spülvorgängen keine Trübstoffe in das Versickerbecken und in weiterer Folge in das Grundwasser eingetragen werden, wird das anfallende Spülwasser am Versickerbecken vorbeigeleitet. Dafür wird ein Absperrschieber in den, dem Becken vorgelagerten Schacht eingebaut und damit das Wasser in den Bypass umgeleitet. Diese unterquert bei Bau-km 0+084 die Rampe 340 und leitet das anfallende Wasser in den Katzenbach aus.  Weitere Angaben sind der Unterlage 18 zu entnehmen.  Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland  Die Unterhaltung der Anlagen obliegt dem Straßenbaulastträger.	
3.1.17	0+178	Versickerbecken und Geschiebeschacht mit Leichtflüssigkeitsabscheider	a) -  b) Bundesrepublik Deutschland	Zur Versickerung des Straßenoberflächenwassers wird bei Bau-km 0+178 ein offenes Versickerbecken (Erdbecken) mit vorgeschaltetem Geschiebeschacht mit Leichtflüssigkeitsabscheider angelegt.	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
				<p>Versickerleistung: 31 l/s (5-jährliches Ereignis)</p> <p>Die Straßenwässer im Bereich des Rettungsplatzes und der B 2 von Bau-km 0+240 bis Bau-km 0+298 werden in einer Rinne sowie Einlaufschächten zwischen dem Rettungsplatz und der B2 gesammelt und in weiterer Folge in ein bei Bau-km 0+178, im Bereich der Rampen 100 und 200, situiertes Versickerbecken geleitet. Dieses Becken wird als Erdbecken ausgeführt. Dem Becken wird ein Geschiebeschacht mit Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet.</p> <p>Der Notüberlauf des Beckens erfolgt über Rohleitungen (DN 250) in den Katzenbach.</p> <p>Weitere Angaben sind der Unterlage 18 zu entnehmen.</p> <p>Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland</p> <p>Die Unterhaltung der Anlagen obliegt dem Straßenbaulastträger.</p>	
3.2.1	0+172	Neutralisationsanlage Grundwasser	a) – b) Bundesrepublik Deutschland	Bei Bau-km 0+172 in einem Zwickel zwischen Böschung und LSW wird eine Neutralisationsanlage mit Lager für die abgeleiteten Wässer aus der Bauwerksdrainage von Tunnel und Rettungsstollen vorgesehen. Diese dient während der anfänglichen Betriebsphase der laufenden Bestimmung des pH-Wertes bei entsprechender Dokumentation sowie der Erzielung des korrekten pH-Wertes vor der Versickerung der Wässer.	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>				Unterlage: <b>11</b>
				Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
				Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.
3.3.1	0+050 bis 0+107	Versickermulde (Mulde 3 – Nord)	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Von Bau-km 0+050 bis Bau-km 0+107 wird rechtsseitig der B 2 eine Versickermulde für die im Einschnitt anfallenden Oberflächenwässer angelegt.</p> <p>Die anfallenden Straßenwässer werden nach Vorreinigung über eine 20 cm starke Oberbodenschicht versickert.</p> <p>Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt dem Straßenbaulastträger.</p> <p>Im Übrigen wird auf Unterlage 18 verwiesen.</p>
3.3.2	0+091 bis 0+190	Versickermulde (Mulde 4 – Nord)	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Von Bau-km 0+091 bis Bau-km 0+190 wird rechtsseitig der Rampe 400 und der B 2 eine Versickermulde für die im Einschnitt anfallenden Oberflächenwässer angelegt.</p> <p>Die anfallenden Straßenwässer werden nach Vorreinigung über eine 20 cm starke Oberbodenschicht versickert.</p> <p>Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt dem Straßenbaulastträger.</p> <p>Im Übrigen wird auf Unterlage 18 verwiesen.</p>

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
3.3.3	0+150 bis 0+194	Versickermulde (Mulde 5 – Nord)	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	Von Bau-km 0+150 bis Bau-km 0+194 wird linksseitig der B 2 eine Versickermulde für die im Einschnitt anfallenden Oberflächenwässer angelegt.  Die anfallenden Straßenwässer werden nach Vorreinigung über eine 20 cm starke Oberbodenschicht versickert.  Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.  Die Unterhaltung obliegt dem Straßenbaulastträger.  Im Übrigen wird auf Unterlage 18 verwiesen.	
3.3.4	0+038  Kreisverkehr Nord	Versickermulde (Mulde 6 – Nord)	a) - b) Markt Garmisch-Partenkirchen	Am Innenrand des Kreisverkehrs Nord (BW-Nr. 1.1.2) wird eine Versickermulde errichtet.  Die anfallenden Oberflächenwässer der Kreisverkehrsinsel werden nach Vorreinigung über eine 20 cm starke Oberbodenschicht versickert.  Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.  Die Unterhaltung obliegt dem Straßenbaulastträger.  Im Übrigen wird auf Unterlage 18 verwiesen.	
3.3.5	0-119 bis 0+229	Versickermulde (Mulden 7a und 7b – Nord)	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	Zwischen der Rettungsplatzzufahrt (BW.Nr. 1.1.4) und den Bauwerken GVS Farchant / Partenkirchen, B 2 und Rampen der B 2 (BW-Nr. 1.1.2) wird eine Versickermulde errichtet.	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
				Die anfallenden Wässer werden nach Vorreinigung über eine 20 cm starke Oberbodenschicht versickert.  Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.  Die Unterhaltung obliegt dem Straßenbaulastträger. Im Übrigen wird auf Unterlage 18 verwiesen.	
3.3.6	0+017 bis 0+071	Versickermulde (Mulde 2 – Nord)	a) -  b) Bundesrepublik Deutschland	Von Bau-km 0+017 bis Bau-km 0+071 wird rechtsseitig der B 2 eine Versickermulde errichtet.  Die anfallenden Wässer werden nach Vorreinigung über eine 20 cm starke Oberbodenschicht versickert.  Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.  Die Unterhaltung obliegt dem Straßenbaulastträger. Im Übrigen wird auf Unterlage 18 verwiesen.	
3.3.7		Versickermulde (Mulde 9 – Nord)	a) -  b) Bundesrepublik Deutschland	Am Dammfuß der Rampe 340 wird eine Versickermulde errichtet. Diese Versickermulde dient auch als Maßnahme, damit keine Straßenwässer in das Versickerbecken für die Bergwasserdrainage gelangen können.  Die anfallenden Wässer werden nach Vorreinigung über eine 20 cm starke Oberbodenschicht versickert.	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
				Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.  Die Unterhaltung obliegt dem Straßenbaulastträger. Im Übrigen wird auf Unterlage 18 verwiesen.	
3.3.8		Versickermulde (Mulde 12 – Nord)	a) -  b) Bundesrepublik Deutschland	Zwischen dem Kreisverkehr Nord und dem Bypass wird zur Versickerung der Straßenwässer eine Versickermulde errichtet.  Die anfallenden Wässer werden nach Vorreinigung über eine 20 cm starke Oberbodenschicht versickert.  Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.  Die Unterhaltung obliegt dem Straßenbaulastträger. Im Übrigen wird auf Unterlage 18 verwiesen.	
3.3.9		Versickermulde (Mulde 13 – Nord)	a) -  b) Markt Garmisch-Partenkirchen	Am Dammfuß der zukünftigen GVS Farchant / Partenkirchen wird eine Versickermulde angeordnet um anfallendes Straßenwasser an Ort und Stelle zu versickern.  Die anfallenden Wässer werden nach Vorreinigung über eine 20 cm starke Oberbodenschicht versickert.  Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
				Die Unterhaltung obliegt dem Straßenbaulastträger. Im Übrigen wird auf Unterlage 18 verwiesen.	
3.3.10		Versickermulde (Mulde 14 – Nord)	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Am Dammfuß der Rampen 120 und 200 wird eine Versickermulde errichtet um anfallende Straßenwässer an Ort und Stelle zu versickern.</p> <p>Die anfallenden Wässer werden nach Vorreinigung über eine 20 cm starke Oberbodenschicht versickert.</p> <p>Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt dem Straßenbaulastträger. Im Übrigen wird auf Unterlage 18 verwiesen.</p>	
3.3.11		Versickermulde (Mulde 15 – Nord)	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Entlang der Rampe B 23 wird eine Versickermulde angeordnet um anfallendes Oberflächenwasser an Ort und Stelle zu versickern.</p> <p>Die anfallenden Wässer werden nach Vorreinigung über eine 20 cm starke Oberbodenschicht versickert.</p> <p>Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt dem Straßenbaulastträger. Im Übrigen wird auf Unterlage 18 verwiesen.</p>	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
3.3.12		Versickermulde (Mulde 6 – Süd)	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Südlich des Kreisverkehrs im Bereich des Knotens Anbindung Garmisch-Partenkirchen Süd wird eine Versickermulde errichtet.</p> <p>Die anfallenden Wässer werden nach Vorreinigung über eine 20 cm starke Oberbodenschicht versickert.</p> <p>Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt dem Straßenbaulastträger. Im Übrigen wird auf Unterlage 18 verwiesen.</p>	
3.4.1	4+210	Absetzbecken mit Leichtflüssigkeitsabscheider	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Zur schadlosen Ableitung und Vorreinigung des Straßenoberflächenwassers wird bei Bau-km 4+210 ein offenes Absetzbecken (Erdbecken) mit Leichtflüssigkeitsabscheider angelegt.</p> <p>Fassungsvermögen: 155 m³ (davon 30 m³ Stauvolumen für Leichtflüssigkeiten)</p> <p>Die laufend anfallenden Straßenwässer werden nach Vorreinigung über einen Ablauf in den Kankerbach eingeleitet.</p> <p>Der Notüberlauf erfolgt in den Kankerbach.</p> <p>Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Unterhaltung des Bauwerks obliegt dem Straßenbaulastträger.</p> <p>Im Übrigen wird auf Unterlage 18 verwiesen.</p>	



<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
3.4.2	0+225	Absetz-/Rückhaltebecken mit Leichtflüssigkeitsabscheider	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Zur schadlosen Ableitung und Vorreinigung des Straßenoberflächenwassers wird bei Bau-km 0+225 ein Absetz-/ Rückhaltebecken mit Leichtflüssigkeitsabscheider angelegt.</p> <p>Leichtstoffe, wie Öle und Benzine, werden im Absetz-/Rückhaltebecken zurück gehalten und nach Prüfung mit Tankfahrzeugen entsorgt.</p> <p>Fassungsvermögen: 190 m³ (davon 30 m³ Stauvolumen für Leichtflüssigkeiten)</p> <p>Die laufend anfallenden Straßenwässer werden nach Vorreinigung über eine Hebeanlage gemeinsam mit den Abwässern aus dem Betriebsgebäude Nord Ablauf in die Kanalisation am Estherbergkraftwerk eingeleitet.</p> <p>Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Unterhaltung des Bauwerks obliegt dem Straßenbaulastträger.</p> <p>Im Übrigen wird auf Unterlage 18 verwiesen.</p>	
3.4.3	3+897	Absetzbecken mit Leichtflüssigkeitsabscheider	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Zur schadlosen Ableitung und Vorreinigung des Straßenoberflächenwassers wird bei Bau-km 3+897 ein Absetzbecken mit Leichtflüssigkeitsabscheider angelegt.</p> <p>Fassungsvermögen: 155 m³ (davon 30 m³ Stauvolumen für Leichtflüssigkeiten)</p>	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>				Unterlage: 11
				Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
				Die laufend anfallenden Straßenwässer werden nach Vorreinigung über einen Ablauf in den Kankerbach eingeleitet.  Der Notüberlauf erfolgt in den Kankerbach.  Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.  Die Unterhaltung des Bauwerks obliegt dem Straßenbaulastträger.  Im Übrigen wird auf Unterlage 18 verwiesen.

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>				Unterlage: 11
				Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.1.1	0+000 bis 0+300	Telekommunikationslinie	a) und b)  Deutsche Telekom AG	<p>Im Bereich der AS Nord und der GVS Farchant / Partenkirchen werden durch die Baumaßnahme mehrere Telekommunikationslinien der Deutschen Telekom AG berührt.</p> <p>Die Anlagen werden, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen.</p> <p>Die Kostentragung regelt sich nach privatrechtlicher Vereinbarung und Entschädigungsrecht, bzw. nach bestehenden Straßenbenutzungsverträgen.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der Deutschen Telekom AG.</p>
4.1.2	3+817 bis 4+869	Telekommunikationslinie	a) und b)  Deutsche Telekom AG	<p>Im Bereich der AS Süd und der Anbindung Garmisch-Partenkirchen Süd werden durch die Baumaßnahme mehrere Telekommunikationslinien der Deutschen Telekom AG berührt.</p> <p>Die Anlagen werden, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen.</p> <p>Die Kostentragung regelt sich nach privatrechtlicher Vereinbarung und Entschädigungsrecht, bzw. nach bestehenden Straßenbenutzungsverträgen.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der Deutschen Telekom AG.</p>

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
4.2.1	3+592 bis 3+792	Leerrohrtrasse für 10 kV- Leitung	a) -  b) Gemeindewerke Garmisch- Partenkirchen	<p>Am Südportal wird eine Leerrohrtrasse für eine 10 kV-Leitung der Gemeindewerke Garmisch-Partenkirchen als Leitungsträger parallel zur Wasserversorgungsleitung (BW-Nr. 4.4.1) errichtet.</p> <p>Auf den in Unterlage 10.2 angegebenen Grundstücken wird wegen der Leitung eine Grunddienstbarkeit zugunsten der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) grundbuchrechtlich gesichert.</p> <p>Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Unterhaltung des Bauwerks obliegt den Gemeindewerken Garmisch-Partenkirchen.</p>	
4.2.2	0+000 bis 0+300	10.000 Volt Mittelspannungsleitung und 100 Volt Niederspannungsleitung	a) und b)  Gemeindewerke Garmisch- Partenkirchen als Leitungsträger	<p>Im Bereich der AS Nord und der GVS Farchant /Partenkirchen werden durch die Baumaßnahme eine 10.000 Volt Leitung und mehrere 100 Volt Leitungen (Versorgungsleitung und Hausanschlüsse der Siedlung „Am Brännl“) der Gemeindewerke Garmisch-Partenkirchen berührt.</p> <p>Die Anlagen werden, soweit erforderlich, während der Durchführung der Baumaßnahme gesichert und den neuen Verhältnissen angepasst. Die Anpassungen erfolgen gemäß den gültigen Richtlinien und werden durch die Gemeindewerke Garmisch-Partenkirchen als Leitungsträger durchgeführt.</p> <p>Die Kostentragung regelt sich nach privatrechtlicher Vereinbarung und Entschädigungsrecht, bzw. nach bestehenden Straßenbenutzungsverträgen.</p>	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
				Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin den Gemeindewerken Garmisch-Partenkirchen	
4.3.1	4+089 bis 4+868	Erdgas Hochdruckleitung	a) und b)  Energienetze Bayern GmbH	<p>Im Bereich der AS Süd und der Anbindung Garmisch-Partenkirchen Süd wird durch die Baumaßnahme eine Erdgas Hochdruckleitung der Energienetze Bayern GmbH berührt und muss bereichsweise verlegt werden. Die Verlegung erfolgt gemäß den gültigen Richtlinien und werden durch die Energienetze Bayern GmbH als Leitungsträger durchgeführt.</p> <p>Die Verlegung erfolgt innerhalb des Baufeldes.</p> <p>Die technischen Einzelheiten werden vor Baubeginn mit der Energienetze Bayern GmbH abgestimmt.</p> <p>Die Kostentragung regelt sich nach privatrechtlicher Vereinbarung und Entschädigungsrecht, bzw. nach bestehenden Straßenbenutzungsverträgen.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der Energienetze Bayern GmbH.</p>	
4.3.2	km 0+230 bis km 0+298 GVS Süd Farchant / Partenkirchen	Gasleitung	a) und b)  Gemeindewerke Garmisch-Partenkirchen als Leitungsträger	<p>Im Bereich der GVS Süd Farchant / Partenkirchen werden durch die Baumaßnahme eine Gasleitung der Gemeindewerke Garmisch-Partenkirchen und mehrere zugehörige Hausanschlüsse der Siedlung „Am Brünnl“ berührt und muss bereichsweise den neuen Verhältnissen angepasst werden. Die Anpassungen erfolgen gemäß den gültigen Richtlinien und werden durch die Gemeindewerke Garmisch-Partenkirchen als Leitungsträger durchgeführt.</p>	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
				Die Kostentragung regelt sich nach privatrechtlicher Vereinbarung und Entschädigungsrecht, bzw. nach bestehenden Straßenbenutzungsverträgen.  Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin den Gemeindewerken Garmisch- Partenkirchen..	
4.4.1	3+590 bis 3+792	Trinkwasserleitung	a) -  b) Gemeindewerke Garmisch- Partenkirchen	Für die Anspeisung der Löschwasserleitung sowie der Versorgung des Betriebsgebäudes wird von einem bestehenden Wasserbehälter (Hochbehälter Gsteig) eine rund 0,25 km lange Zuleitung bis zum Südportal des Wanktunnels errichtet.  Auf den in Unterlage 10.2 angegebenen Grundstücken wird wegen der Leitung eine Grunddienstbarkeit zugunsten der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) grundbuchrechtlich gesichert.  Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.  Die Unterhaltung obliegt den Gemeindewerken Garmisch-Partenkirchen.	
4.4.2	0+000 bis 0+300	Trinkwasserleitung	a) und b)  Gemeindewerke Garmisch- Partenkirchen als Leitungsträger	Im Bereich der AS Nord und der GVS Farchant / Partenkirchen Rettungsplatzzufahrt werden mehrere Trinkwasserleitungen der Gemeindewerke Garmisch-Partenkirchen berührt.  Die Anlagen werden, soweit erforderlich, während der Durchführung der Baumaßnahme gesichert und den neuen Verhältnissen angepasst.	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
				Die Anpassungen erfolgen gemäß den gültigen Richtlinien und werden durch die Gemeindewerke Garmisch-Partenkirchen als Leitungsträger durchgeführt.  Die Kostentragung regelt sich nach privatrechtlicher Vereinbarung und Entschädigungsrecht, bzw. nach bestehenden Straßenbenutzungsverträgen.  Die Unterhaltung der Anlagen obliegt weiterhin den Gemeindewerken Garmisch-Partenkirchen	
4.5.1	0+232 bis 0+267	Kanalisationsleitung	a) und b)  Gemeindewerke Garmisch Partenkirchen als Leitungsträger	Im Bereich der GVS Süd Farchant / Partenkirchen werden eine Kanalleitung und Hausanschlüsse der Siedlung „Am Brünnl“ berührt.  Die Anlagen werden, soweit erforderlich während der Durchführung der Baumaßnahme gesichert und den neuen Verhältnissen angepasst. Die Anpassungen erfolgen gemäß den gültigen Richtlinien und werden durch die Gemeindewerke Garmisch-Partenkirchen als Leitungsträger durchgeführt.  Die technischen Einzelheiten werden vor Baubeginn mit den Gemeindewerken Garmisch-Partenkirchen abgestimmt.  Die Kostentragung regelt sich nach privatrechtlicher Vereinbarung und Entschädigungsrecht, bzw. nach bestehenden Straßenbenutzungsverträgen.  Die Unterhaltung der Anlagen obliegt weiterhin den Gemeindewerken Garmisch-Partenkirchen.	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>				Unterlage: 11
				Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
5.1.1	0+063 bis 0+150	Verlegung Katzenbach inkl. Durchlass	a) Anlieger (E)  Markt Garmisch-Partenkirchen (U)  b) Markt Garmisch-Partenkirchen	<p>Von Bau-km 0+063 bis Bau-km 0+150 wird der bestehende Katzenbach berührt und muss verlegt werden. Die Gestaltung ergibt sich aus Unterlage 5. Bei Bau-km 0+119 wird der Katzenbach mit einem Durchlass unter einem öffentlichen Wald- und Feldweg (BW-Nr. 1.2.4) verrohrt. Die Verlegung erfolgt in Abstimmung mit dem zuständigen Wasserwirtschaftsamt.</p> <p>Bauzeitlich wird der Katzenbach zwischen der bauzeitlichen Verkehrsführung und der Baustelleneinrichtungsfläche im Baufeld möglichst als offenes Gerinne geführt. Je nach Baufortschritt wird der Katzenbach allerdings auch bereichsweise in geschlossener Bauweise, verrohrt geführt.</p> <p>Im Bauzustand werden die Wässer aus der Wasserhaltung der Vortriebe Nord über die GSA Nord geführt und anschließend in den Katzenbach eingeleitet. Die Einleitmenge liegt bei max. 181 l/s. Weitere Angaben sind Unterlage 18, Kap. 5.3.1.1 zu entnehmen.</p> <p>Im Betriebszustand werden im Bedarfsfall Wässer aus den Notüberläufen aus den beiden Versickerbecken Nord (BW-Nr. 3.1.14 und BW-Nr. 3.1.17) in den Katzenbach abgeleitet. Die max. Einleitmenge liegt bei 191 l/s. Detailliertere</p>



<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
				Angaben dazu sind in Unterlage 18 dargelegt. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.  Die Unterhaltung obliegt dem Markt Garmisch-Partenkirchen.	
5.1.2	0+289	Gerinneausbildung Brünnlrunze	a) Anlieger  b) Markt Garmisch Partenkirchen	Die Brünnlrunze kreuzt bei Bau-km 0+289 die B 2 und wird mit einem Durchlassbauwerk unterführt.  Auf einer Länge von 42 m wird die Sohlhöhe des Gerinnes angepasst. In dieses offene Gerinne werden die Hangwässer aus dem Portalbereich Nord abgeleitet. Die Einleitungsmenge entspricht max. 14 l/s (1 jährliches Ereignis).  Träger der Kosten ist die Bundesrepublik Deutschland.  Die Unterhaltung obliegt dem Markt Garmisch-Partenkirchen.	

## 6 Naturschutz und Landschaftspflege

### 6.1 Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
6.1.1 1V	Entlang der gesamten Baumaßnahme	Begrenzung der Zeiten für Baumfällarbeiten und Gehölzschnittmaßnahmen sowie der Baufeldräumung	a) - b) -	<p>Alle Baumfällarbeiten und Gehölzschnittmaßnahmen (Abschneiden, auf den Stock setzen, Beseitigung aller Hecken, Gebüsche und Gehölze außerhalb gärtnerisch genutzter Flächen) werden ausschließlich in den Wintermonaten vor Beginn der Brutsaison, in der Zeit von 01. Oktober bis 28./29. Februar und damit außerhalb der Brut-, Nist- und Fortpflanzungszeiten von Vögeln durchgeführt.</p> <p>Dies beinhaltet auch die Entfernung des anfallenden Schnittgutes und Fällungsmaterials im gleichen Zeitraum.</p> <p>Einzelne Sträucher und Kleinbäume können dabei ohne weitere Kontrollen und Vorgaben entfernt werden. Für Gehölze- und Waldflächen, Groß-, Biotop- und Höhlenbäume sind die ergänzenden, artspezifischen Vorgaben zum Einzelartenschutz (siehe 3V) zu beachten.</p> <p>Die Baufeldräumung darf in artenschutzrechtlichen Konfliktbereichen wie z.B. der Lebensräume für Zauneidechse und Haselmaus (siehe 3V) nicht vor 28.02.erfolgen.</p>	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
6.1.2 2V	Entlang der gesamten Baumaßnahme	Schutz angrenzender ökologisch bedeutsamer Flächen und Strukturen	a) - b) -	<p>In naturschutzfachlich hochwertigen Bereichen wird der Arbeitsstreifen auf das mindest notwendige Maß begrenzt (falls möglich Vorkopf-Bauweise), um angrenzende Vegetationsbestände möglichst zu erhalten, insbesondere im Bereich von Biotop-, Gehölz- und Waldflächen und von Lebensräumen wertgebender und/ oder artenschutzrechtlich relevanter Arten.</p> <p>Für an das Baufeld angrenzende Gehölz-/Waldflächen und zu erhaltende Einzelbäume und Baumbestände sowie sensible Lebensräume werden Schutzmaßnahmen durch das Errichten von Bauzäunen gem. der Richtlinien für die Anlagen von Straßen, Teil Landschaftspflege, Abschnitt 4: Schutz von Bäumen, Vegetationsbeständen und Tieren bei Baumaßnahmen (RSBB 2023 i. V. m. DIN 18920) oder ähnlich geeignete Maßnahmen ergriffen.</p> <p>Vorhandene und zu erhaltende Bestände mit ökologischer Funktion werden somit während der Baumaßnahme vor mechanischen Schäden, Überfüllungen und Abgrabungen geschützt.</p> <p>Baustraßen, Lagerflächen und Zufahrten werden grundlegend außerhalb von Biotop-, Gehölz-, Waldflächen und Lebensräumen relevanter Arten und nicht im Nahbereich der Gräben und Bäche, sondern bevorzugt auf bestehenden und rückzubauenden Straßenflächen angelegt.</p>	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
6.1.3 3V (3.1V – 3.7V)	Entlang der gesamten Baumaßnahme	Vermeidung baubedingter Tötungen und Individuenverluste	a) - b) -	Vermeidung von Individuenverlusten wertgebender Tierarten, insbesondere von Zauneidechse (3.1V), Haselmaus (3.2V), Fledermäusen (3.3V), Amphibien und Reptilien (3.4V), Gebäudebrüter (3.5V), Waldameisen (3.6V) und der Schmalen Windelschnecke (3.7V), bei der Baufeldfreimachung und im Baufeld während der Baumaßnahme gemäß der Unterlage 9.	
6.1.4 4V	Nordportal, Südportal	Anlage von Regenrückhalteeinrichtungen und Versickerungsbecken	a) - b) -	<p>Direkter Eintrag von verschmutztem Oberflächenwasser aus dem Straßenbereich in die Vorfluter wird durch flächige Versickerung im Bereich der Straßenböschungen bzw. durch Vorklärung (Absetz-/Rückhaltebecken/Ölabscheider) vermieden.</p> <p>Die im Tunnel anfallenden Fahrbahnwässer (Waschwasser bei der Tunnelreinigung, Löschwasser und sonstige Flüssigkeiten aus dem Transportgut von Fahrzeugen) sowie die im Bereich der Tunneleinfahrt verschleppten Regenwässer werden am Nordportal in eine überdeckte Abscheideanlage (Leicht- und Feststoffabscheider) eingeleitet. Danach werden die gereinigten Wässer der kommunalen Schmutzwasserkanalleitung zugeführt.</p> <p>Das Grundwasser, welches über den drainierten Tunnel am Nordportal dem GWK 1_G093 Alpen – GAP abgeführt wird, wird in ein Versickerbecken eingeleitet und somit dem natürlich nachfolgendem Grundwasserkörper (GWK 1_G096 Quartär – Penzberg) im Bereich des Loisachtals wieder zugeführt.</p>	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
				Eine Schädigung von Gewässern wird durch eine geregelte Entwässerung über die Versickerung auf Straßennebenflächen oder geregelte Einleitung mit zwischengeschalteten Sammel- und Sickerbecken (v. a. Katzenbach; Kankerbach und Kanker) entsprechend des geplanten Vorgehens im Rahmen des Entwässerungskonzepts ausgeschlossen.	
6.1.5 5V	Im Bereich wassersensibler Flächen	Schutz von Grundwasser, Oberflächengewässern und der Auenbereiche vor Stoffeinträgen	a) - b) -	<p>Beeinträchtigung des jeweiligen Grundwasserkörpers im Zuge der Herstellung bzw. Gründung von Ingenieurbauwerken an Nord und Südportal für deren Herstellung demzufolge eine Wasserhaltung in den entsprechenden Baugruben erforderlich wird. Für diese Baugruben wird jeweils eine offene Wasserhaltung angenommen, für die temporär Grundwasser aus dem jeweiligen Grundwasserkörper entnommen wird.</p> <p>Das entnommene Grundwasser wird den jeweiligen Gewässerschutzanlagen zugeführt und abschließend in den Katzenbach bzw. Kankerbach eingeleitet.</p> <p>Bei der Durchführung der Bauarbeiten im Nahbereich Katzenbach, Brunnrunze, Kankerbach und im Umfeld weiterer Oberflächengewässer oder Gewässerquerungen sowie im Bereich von Flächen mit hoch anstehendem Grundwasser wird eine größtmögliche Sorgfalt bei der Baudurchführung gewährleistet. Einträge gewässergefährdender Stoffe werden vermieden.</p>	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
				<p>Eingesetzte Baugeräte müssen umweltverträgliche Bedingungen in Bezug auf Betriebsstoffe etc. erfüllen. Das Risiko von Stoffeinträgen wird z. B. durch eine Betankung der Fahrzeuge außerhalb Wasser gefährdender Bereiche auf ein Minimum reduziert. Die Durchführung erfolgt nach den anerkannten Regeln der Technik.</p> <p>Ferner wird im Umfeld der Fließgewässer und weiterer Gewässerquerungen eine mögliche Abschwemmung von Oberboden und Feinmaterial durch entsprechende Schutzmaßnahmen und Gestaltung der Baustellen und Baustelleneinrichtungsflächen auch bei Starkregenereignissen vermieden. Dies geschieht unter anderem durch die Vermeidung von Oberbodenmieten oder -lagern im Nahbereich der Bäche bzw. die Gestaltung und Sicherung freiliegender Böschungen, damit eine Abschwemmung ausgeschlossen ist.</p>	
6.1.6 6V	Im Bereich Katzenbach	Optimierung der Durchgängigkeit von Fließgewässern	a) - b) -	<p>Im Bereich der Verlegung des Katzenbachs erfolgt weitgehend in einem offenen Gerinne. Die erforderliche Querung durch einen Wirtschaftsweg wird mit einem Durchlass mit möglichst großer Weite und Höhe versehen (Merkblatt Amphibienschutz an Straßen). Die Fischpassierbarkeit der Verrohrung muss trotz fehlender Belichtung weiterhin gewährleistet sein. Dies schließt die Herstellung einer durchgehenden Substratschicht (Kies) innerhalb der Verrohrung ein. Die erforderliche minimale Wassertiefe, Wasserspiegellbreite und tolerierbare Strömungsgeschwindigkeit orientiert sich an den gegebenen</p>	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
				<p>Verhältnissen im Katzenbach. Die Mindestwassertiefe von 0,15 m darf nicht unterschritten werden und sie muss auf einer Wasserspiegelbreite von mindestens 0,40 m eingehalten werden (Orientierung an DWA-Merkblatt-509).</p> <p>Im Bereich der Brünnlrunze (temporär wasserführendes Fließgewässer) wird ein Durchlassbauwerk mit einer Länge von 78,30 m, einer lichten Weite von 4,25 m und einer lichten Höhe von 0,85 m unter dem Nordportal zur Optimierung der Durchgängigkeit hergestellt.</p>	
6.1.7 7V	Entlang der gesamten Baumaßnahme	Im gesamten Baufeld ist der Boden durch schonenden Umgang, getrennte und fachgerechte Lagerung und die Wiederherstellung eines natürlichen Bodenprofils zu schützen	a) - b) -	<p>Im Bereich der gesamten Baumaßnahme gilt ein schonender Umgang mit Boden. Zur Vermeidung von unnötigen Verdichtungen werden empfindliche Flächen nicht befahren. Die Lagerung des Aushubmaterials findet außerhalb der Biotop- und Gehölzflächen und in ausreichendem Abstand zu Gewässern und wassersensiblen Bereichen statt. Die Baudurchführung erfolgt über das bestehende Wegenetz.</p> <p>Das Aushubmaterial wird unter Berücksichtigung der natürlichen Horizontabfolge fachgerecht (getrennt nach Ober- und Unterboden) gelagert. Mit Oberboden wird besonders schonend umgegangen. Beim Wiederverfüllen von Gräben und Baugruben ist auf die natürliche Bodenschichtung zu achten.</p>	
6.1.8 8V	Flachmoorbereich im Bereich	Minimierung des Eingriffes in Flachmoorbestände	a) - b) -	Minimierung von Beeinträchtigungen auf angrenzende Flachmoorbestände durch Reduzierung des Arbeitsbereichs und geeignete Maßnahmen wie	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
	Rettungsplatz Südportal			Abdichtung durch Lehmschürze oder Bentonitmatten zur Sicherung des Wasserhaushaltes.	
6.1.9 9V	Bereich des Bodendenkmals (Verdachtsfläche) zwischen der Bundesstraße und dem Katzenbach	Schutz von Bodendenkmälern	a) - b) -	Die notwendigen Schutzmaßnahmen von Bodendenkmälern werden nach Vorgabe und unter der fachlichen Aufsicht des Landesamtes für Denkmalpflege durchgeführt.	
6.1.10 10V	Bereich prognostizierter Beeinflussung von Quellen und Oberflächenge- wässern durch Grundwasser- absenkung	Monitoring zur Erfassung möglicher Auswirkungen auf Quellen, Niedermoore und grundwasserabhängige Biotope und Arten	a) - b) -	Minimierung von Auswirkungen auf Quellen und Quellmoore sowie auf Biotoptypen, die mit den Auswirkungen im Zusammenhang stehen, in Folge von Bergwasserabsenkungen durch den Tunnelbau gemäß der Unterlage 9.	
6.1.11 11V	Nordportal, Südportal	Vermeidung betriebsbedingter Lockeffekte auf Fledermäuse im Tunnelbereich	a) - b) -	Vermeidung von Lockwirkungen auf Insekten und jagende Fledermäuse im Bereich der dauerhaft beleuchteten Tunnelportale (Querung von Fledermausleitlinien) durch Installation von insektenfreundlicher Beleuchtung	



<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
				im Tunnel. Geeignet sind Lichtquellen, die nur eine geringe Menge an UV-Strahlung abgeben z. B. Natrium-Hochdrucklampen oder gelbe LED Leuchten.	
6.1.12 12V	Nordportal, Südportal	Erhalt oder Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit von Leitstrukturen für Fledermäuse sowie Gestaltung der Portalbereiche	a) - b) -	<p>Zum Erhalt und zur Sicherung von Flugkorridoren verschiedener Fledermausarten entlang von Leitlinien (lineare Strukturelemente) ist im Bereich der beiden Tunnelportale eine Neugestaltung der Leitlinien vorgesehen.</p> <p>Das Kollisionsrisiko einzelner Fledermausindividuen mit Kfz wird durch die entsprechende Gestaltung der Tunnelportale vermieden bzw. deutlich minimiert. Bei der Gestaltung werden durch das Abrücken der Bepflanzung von den Portalen Ausweichräume geschaffen.</p> <p>Außerdem werden Leitstrukturen in Form von Heckenpflanzungen wiederhergestellt. Die Gehölzpflanzungen sollen dort möglichst geschlossen und dicht sowie mit einer Mindestbreite von 4 m erfolgen. Die Gehölzpflanzungen werden mit einem Abstand von 4 m zum Fahrbahnrand angelegt, um einen Tunneleffekt für jagende Fledermausarten zu vermeiden und das gefahrlose Fliegen entlang des inneren Gehölzrandes zu gewährleisten. Um eine Funktionserfüllung bei Wiederaufnahme des Verkehrs zu gewährleisten, werden Bäume als Heister oder Hochstamm mit einer Mindestgröße von ca. 4 m und Sträucher mit einer Höhe von ca. 2,5 m gepflanzt.</p>	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
6.1.13 13V	Nordportal, Südportal	Minimierte Baustellenaus- leuchtung in der Aktivitätsphase der Fledermäuse	a) - b) -	<p>Baubedingte Lichtemissionen auf alle nachweislich durch Fledermäuse genutzten Linearstrukturen und wertvollen Nahrungshabitate werden vermieden.</p> <p>Zur Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen strukturgebunden fliegender und vorrangig lichtempfindlicher Fledermausarten ist im Fall von nächtlichem Baubetrieb in der Aktivitätsphase der Fledermäuse (s.o.) eine starke Baustellenausleuchtung zu vermeiden.</p> <p>Hierzu sind empfindliche Bereiche von der Beleuchtung abzuschirmen und die Ausleuchtung weitestgehend auf den (unmittelbaren) Arbeitsbereich zu begrenzen. Die Abdunkelung bzw. die Verteilung der Scheinwerfer und alle Beleuchtungsmaßnahmen werden in einem Beleuchtungskonzept mit Darlegung der erforderlichen Standorte, der Ausrichtung und der Wahl der Leuchtkörper im Zuge der Ausführungsplanung unter Berücksichtigung der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse erstellt.</p>	
6.1.14 14V	Gesamter Streckenabschnitt	Weitestgehender Verzicht auf zusätzliche (Straßen-) Beleuchtung in allen bislang nicht ausgeleuchteten Straßenabschnitten	a) - b) -	<p>Auf die Errichtung zusätzlicher Beleuchtungseinrichtungen entlang der B 2 und der erforderlichen Anschlüsse an das weitere Straßennetz wird zur Vermeidung von Lockeffekten für Fledermäuse in den kollisionsgefährdeten Bereich bzw. zur Vermeidung von weitergehenden Störungen angrenzender Habitate grundsätzlich verzichtet.</p>	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
				Sofern entlang der zukünftigen Straßentrasse Straßenbeleuchtungen erforderlich werden, werden abgeschirmte und insektenfreundliche Beleuchtungskörper (z. B. Natrium-Hochdrucklampen oder moderne, gelbe LED-Lampen) eingesetzt.	
6.1.15 15V	Katzenbach	Biologisches Monitoring und Anforderungen an die Verrohrung des Katzenbachs während der Bauzeit	a) - b) -	Um die Gefahr der Beeinträchtigung von Arten durch baubedingte Stoffeinträge in den Katzenbach qualitativ und quantitativ vor Baubeginn (Nullaufnahme) und auch nach Bauende bewerten zu können, wurde in Abstimmung mit dem WWA Weilheim ein Vorgehen für eine ökologische Bewertung des Katzenbachs definiert. Es ist ein Fisch- und ein MZB-Monitoring gemäß der Unterlage 9 durchzuführen.	
6.1.16 16V	Entlang der gesamten Baumaßnahme	Vermeidung der Ausbreitung von Neophyten durch Erfassung der Bestände vor Baubeginn in den Eingriffsbereichen und Erstellung eines Neophytenkonzepts	a) - b) -	Vor Baubeginn werden Neophytenvorkommen im Baufeld lokalisiert und digital erfasst. Darauf aufbauend wird ein Neophytenkonzept erstellt, dessen Ziel es ist, die Ansiedlung und Ausbreitung naturschutzfachlicher Problemarten im Zuge des Bauvorhabens zu verhindern.  U.a. werden folgende Sachverhalte geregelt:  Vermeidung von Einbringung standortfremder Pflanzenarten durch die ausschließliche Verwendung direkt vor Ort abgetragenen Oberbodens. Beim Vorort abzutragenden Oberboden ist auf bestehende Vorkommen von Neophyten zu achten. Diese Oberbodenbereiche sind zu entsorgen. Soweit	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
				möglich erfolgt keine externe Anlieferung von Boden. Wenn externe Bodenlieferungen nötig, ist sicherzustellen, dass die Böden unbelastet sind.	
6.1.17 17V	Entlang der gesamten Baumaßnahme	Risikomanagementmaßnahme Schweinbach Flachmoor	a) - b) -	Dem Schweinbach-Flachmoor wird eine niedrige Beeinflussungswahrscheinlichkeit durch das Vorhaben prognostiziert. Auf Grund des großflächigen und naturschutzfachlich hochwertigen Biotopkomplexes wird gemäß der Unterlage 9 vorsorglich ein Risikomanagement festgelegt.	

## 6.2 Gestaltungsmaßnahmen

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
6.2.1 1G (1.1G; 1.2G; 1.3G)	Entlang der gesamten Baumaßnahme auf den Straßenneben- flächen	Anlage naturnaher Gras- und Krautstrukturen auf Straßennebenflächen	a) - b) -	Die Straßennebenflächen werden gemäß der Unterlage 9 durch Ansaaten begrünt und in die Landschaft eingebunden.	
6.2.2 2G	Entlang der gesamten Baumaßnahme auf den Straßenneben- flächen	Pflanzung von Hochstämmen	a) - b) -	Die Straßennebenflächen werden gemäß der Unterlage 9 durch Pflanzung von Einzelbäumen begrünt und in die Landschaft eingebunden.	
6.2.3 3G (3.1G; 3.2G; 3.3G)	Entlang der gesamten Baumaßnahme auf den Straßenneben- flächen	Anlage straßenbegleitender Gehölze	a) - b) -	Die Straßennebenflächen werden gemäß der Unterlage 9 durch Gehölzpflanzungen begrünt und in die Landschaft eingebunden.	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
6.2.4 4G (4.1G; 4.2G)	Katzenbach, Brünnlrunze	Anlage von naturnahen Bach- und Uferstrukturen an Brünnlrunze und Katzenbach	a) - b) -	Bachsohle und Uferbereiche des Katzenbachs und die angeschnittenen Bereiche des Brünnlrunze werden gemäß der Unterlage 9 durch Anlage einer naturnahen Bachsohle (4.1G) sowie Anpflanzung von Großseggenriedern oder einer feuchten Hochstaudenflur im Uferbereich (4.2G) wiederhergestellt.	
6.2.5 5G (5.1G; 5.2G; 5.3G; 5.4G)	Entlang der gesamten Baumaßnahme auf den Straßenneben- flächen	Wiederherstellung temporär genutzter Flächen (lt. Vereinbarung Grundeigen- tümer)	a) - b) -	Die temporär genutzten Straßennebenflächen werden gemäß der Unterlage 9 wiederhergestellt.	

### 6.3 Kompensationsmaßnahmen

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
6.3.1 1A <sub>CEF</sub> (1.1A <sub>CEF</sub> ; 1.2A <sub>CEF</sub> )	0+200 (Fl.-Nr. 1196; Gmk. Parten- kirchen)	Lebensraumoptimierung auf bestehender Ausgleichsfläche am Nordportal für Haselmaus und Zauneidechse	a) Bundesrepublik Deutschland b) Bundesrepublik Deutschland	Die artenschutzrechtliche Maßnahme dient der Stärkung der ökologischen Funktion der bestehenden Lebensräume für die Zauneidechse und Haselmaus angrenzend an den direkten Eingriffsbereich sowie der Erweiterung und Optimierung der Lebensräume.  Im Rahmen der Maßnahme erfolgen eine Unter- und Vorpflanzung von Gehölzen mit beerenreichen Sträuchern mit unterschiedlichen Blüte- und Fruchtzeiten für die Haselmaus (1.1A <sub>CEF</sub> ) und die Anlage von Habitatstrukturen für die Zauneidechse (1.2A <sub>CEF</sub> ). Die nähere Beschreibung ist der Unterlage 9 zu entnehmen.	
6.3.2 2A <sub>CEF</sub>	0+350 (Fl.-Nr.2707; Gmk. Parten- kirchen)	Anlage von Habitatstrukturen für die Zauneidechse und Erhaltung von gehölzfreien, besonnten Inseln im Bereich des Hutewaldes am Nordportal	a) Freistaat Bayern b) Bundesrepublik Deutschland	Die artenschutzrechtliche Maßnahme dient der Stärkung der ökologischen Funktion der bestehenden Lebensräume für die Zauneidechse nördlich des Eingriffsbereiches sowie dem Erhalt, der Erweiterung und Optimierung der Lebensräume und zur Schaffung von Ausweichhabitaten bzw. möglichen Verbringungsorten für umzusetzende Individuen der Zauneidechse. Die nähere Beschreibung ist der Unterlage 9 zu entnehmen.	
6.3.3 3A <sub>CEF</sub>	0+400 (Fl.-Nr.2707;	Waldumbau durch Förderung und Entwicklung von Laubbäumen und	a) Freistaat Bayern b) Bundesrepublik Deutschland	Die artenschutzrechtliche Maßnahme dient der Stärkung der ökologischen Funktion der bestehenden Lebensräume für die Haselmaus im Umfeld zum Eingriffsbereich sowie der Erweiterung und Optimierung der Lebensräume durch	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
	Gmk. Partenkirchen)	beerenreichen Sträuchern mit unterschiedlichen Blüte- und Fruchtzeiten am Nordportal für die Haselmaus		Aufwertung der Waldfläche und des Waldrandes und zur Minimierung/ Kompensation der Beeinträchtigungen der Arten- und Biotopausstattung. Die nähere Beschreibung ist der Unterlage 9 zu entnehmen.	
6.3.4 4A <sub>CEF</sub>	3+600 (Fl.-Nr. 2684; Gmk. Partenkirchen)	Waldumbau durch Förderung und Entwicklung von Laubbäumen und beerenreichen Sträuchern mit unterschiedlichen Blüte- und Fruchtzeiten am Südportal für die Haselmaus	a) Freistaat Bayern  b) Bundesrepublik Deutschland	Die artenschutzrechtliche Maßnahme dient der Stärkung der ökologischen Funktion der bestehenden Lebensräume für die Haselmaus im Umfeld zum Eingriffsbereich sowie der Erweiterung und Optimierung der Lebensräume durch Aufwertung der Waldfläche und des Waldrandes und zur Minimierung/ Kompensation der Beeinträchtigungen der Arten- und Biotopausstattung. Die nähere Beschreibung ist der Unterlage 9 zu entnehmen.	
6.5 5A <sub>CEF</sub> (5.1A <sub>CEF</sub> ; 5.2A <sub>CEF</sub> ; 5.3A <sub>CEF</sub> ; 5.4A <sub>CEF</sub> )	4+100 (Fl.-Nr. 2622, 2626, 2626/3, 2627, 2630, 2627/1, 2625, 2628; Gmk. Partenkirchen)	Lebensraumkomplex für Haselmaus und Zauneidechse zwischen B2 und Bahnlinie am Südportal	a) Eigentümer der Fl.-Nr. 2622, 2626, 2626/3, 2627, 2630, 2627/1, 2625, 2628  b) Bundesrepublik Deutschland	Die artenschutzrechtliche Maßnahme dient der vorgezogenen Herstellung von Ersatz- bzw. Ausgleichshabitaten für die Zauneidechse und Haselmaus zur vorsorglichen Sicherung der ökologischen Funktionalität betroffener Lebensstätten im direkten Umfeld des Eingriffsbereichs. Ziel ist die Anhebung der vorhandenen Habitatkapazitäten durch Neuanlage, Erweiterung und Optimierung der Lebensräume sowie Schaffung und Erhalt zwischenliegender Verbundstrukturen und Verbindungskorridore zu den Lebensräumen außerhalb der CEF-Maßnahme (z.B. Bahnlinie).  Folgende Einzelmaßnahmen sind vorgesehen:	



<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
				<ul style="list-style-type: none"> <li>Anlage und Entwicklung einer artenreichen Extensivmähwiese mit angrenzenden Krautsaumbeständen (5.1ACEF)</li> <li>Anlage von Habitatstrukturen für die Zauneidechse (5.2ACEF)</li> <li>Pflege und Entwicklung von angrenzenden Gehölzbeständen (5.3ACEF)</li> <li>Waldumbau durch Einbringen von Laubbäumen und beerenreichen Sträuchern mit unterschiedlichen Blüte- und Fruchtzeiten mit Anlage eines strukturreichen Waldrands (5.4ACEF)</li> </ul> Die nähere Beschreibung ist der Unterlage 9 zu entnehmen.	
6.3.6 6ACEF	4+200 (Fl.-Nr. 2642, 2644/1, 2645/2, 2646/1, 2663, 2663/2, 2664, 2665; Gmk. Partenkirchen)	Frühzeitiger Ersatz von Habitatstrukturen an Bäumen mit Eignung für baumbewohnende Fledermaus- und Vogelarten am Südportal	a) Eigentümer der Fl.-Nr. 2642, 2644/1, 2645/2, 2646/1, 2663, 2663/2, 2664, 2665 b) Bundesrepublik Deutschland	Die artenschutzrechtliche Maßnahme dient der Stärkung der ökologischen Funktion der bestehenden Lebensräume für die Fledermäuse im Umfeld zum Eingriffsbereich. Als Ersatz für die zu fällenden Habitatbäume werden kurz- und langfristige Maßnahmen vorgesehen. Die nähere Beschreibung ist der Unterlage 9 zu entnehmen.	
6.3.7 7ACEF	4+000 (Fl.-Nr. 2626/3,	Ersatz von Spaltenquartieren an Feldstahl für Fledermäuse am Südportal	a) Eigentümer der Fl.-Nr. 2626/3, 2622 b) Bundesrepublik Deutschland	Die artenschutzrechtliche Maßnahme dient der Stärkung der ökologischen Funktion der bestehenden Lebensräume für Fledermäuse im Umfeld zum Eingriffsbereich. Für den Verlust einer potenziellen Wochenstube von	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
	2622; Gmk. Partenkirchen)			Bartfledermäusen an Feldstadl Nr. 10 wird auf der Maßnahmenfläche 5A <sub>CEF</sub> ein Mehrkammer-Spaltenquartier bzw. ein Fledermausturm errichtet. Die nähere Beschreibung ist der Unterlage 9 zu entnehmen.	
6.3.8 8A <sub>CEF</sub>	0+100 (Fl.-Nr. 1183/4; Gmk. Partenkirchen)	Ersatz von Brutplätzen für Gebäudebrüter am Nordportal	a) Eigentümer der Fl.-Nr. 1183/4 b) Bundesrepublik Deutschland	Die artenschutzrechtliche Maßnahme dient der Stärkung der ökologischen Funktion der bestehenden Lebensräume für Gebäudebrüter. Als Ersatz für den Verlust von Brutplätzen der Rauchschwalbe (1-3 Brutpaare) sowie des Hausperlings (8 Brutpaare) durch den Abbruch des Feldstadls Nr. 3 wird im direkten Umfeld zum ehemaligen Brutplatz ein Rauchschwalbenbrutersatz (RBE) nach Schuldes 2021 errichtet. Der Grünlandstandort des RBE wird zu einer artenreichen Extensivmähwiese (G214-GU651L) entwickelt. Die nähere Beschreibung ist der Unterlage 9 zu entnehmen.	
6.3.9 9A	4+100 (Fl.-Nr. 622, 2622, 2626/3, 2626, 2627, 2627/1, 2628, 2638/1, 2643, 2644, 2645, 2648, 2646, 2647, 2661/1,	Magerrasen und Gehölze auf großen Südböschungen an der B2 am Südportal	a) Eigentümer der Fl.-Nr. 2622, 2626/3, 2626, 2627, 2627/1, 2628, 2638/1, 2643, 2644, 2645, 2648, 2646, 2647, 2661/1, 2661 / Bundesrepublik Deutschland b) Bundesrepublik Deutschland	Die Südböschungen des neu entstehenden Abschnitts der B2 am Südportal werden durch Anlage von Offenlandbereichen, Heckenstrukturen und Waldbereichen als naturschutzfachliche Ausgleichsfläche gestaltet. Die nähere Beschreibung ist der Unterlage 9 zu entnehmen.	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
	2661; Gmk. Partenkirchen).				
6.3.10 10E	Externe Fläche, (Fl.-Nr. 2828, 2827/1; Gmk. Mittenwald)	Waldumbau mit Hutewaldnutzung in Mittenwald	a) Freistaat Bayern b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Ziel der naturschutzfachlichen Ersatzmaßnahme ist es, die zugewachsenen, mittelalten Wälder wieder in einem beweidbaren Zustand zu bringen. Es wird ein Waldumbau zu Schneeheide-Kiefernwäldern (N123-WE91U0) mit Hutewaldnutzung angestrebt.</p> <p>Mit der Maßnahme soll neben den naturschutzfachlichen Zielen auch das typische Landschaftsbild der Kulturlandschaft Mittenwalder Heimweidegebiet erhalten und wiederhergestellt werden.</p> <p>Die nähere Beschreibung ist der Unterlage 9 zu entnehmen.</p>	
6.3.11 11A	Externe Fläche, (Fl.-Nr. 3053, 3051, 3052; Gmk. Garmisch)	Wiedervernässung und Extensivierung von Niedermoorstandorten am Pflegersee	a) Freistaat Bayern b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Ziel der naturschutzfachlichen Ausgleichsmaßnahme 11A sind die Aufwertung bzw. Neuschaffung von Flachmoor- und Pfeifengraswiesenkomplexe auf verbuschten und verbrachten Standorten sowie die randliche Erweiterung bestehender Flachmoor- und Pfeifengraswiesenkomplexe auf geeigneten Standorten durch Entnahme bestehender Gehölze und fachgerechte Pflege. Darüber hinaus ist eine Wiedervernässung der Pfeifengraswiesen- und Moorbereiche durch punktuelle Anstauung des Fließgewässers vorgesehen. Die nähere Beschreibung ist der Unterlage 9 zu entnehmen.</p>	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
6.3.12 12A	3+000 (Fl.-Nr. 2692, 2696; Gmk. Partenkirchen)	Freistellung und Entwicklung eines Niedermoores am Wank	a) Freistaat Bayern b) Bundesrepublik Deutschland	Ziel der naturschutzfachlichen Ausgleichsmaßnahme ist die Freistellung und Entwicklung eines Niedermoores am Wank durch Anlage von Offenlandbereichen, Waldumbau und Wiederaufnahme einer extensiven Pflege. Die nähere Beschreibung ist der Unterlage 9 zu entnehmen.	
6.3.13 13E	Externe Fläche, Ökokontofläche Fl.-Nr. 1413/0, 1414/0 (Gmk. Farchant) - ÖFK-Lfd-Nr. 1003143	Ökokonto Farchant	a) Freistaat Bayern b) Sicherung der Flächen mittels Grunddienstbarkeit durch die Bundesrepublik Deutschland	Die Abstimmung mit den Bay. Staatsforsten zur Art der konkreten Maßnahmenzuweisung des Ökokontos ist noch nicht abgeschlossen und wird im Zuge der weiteren Planungen konkretisiert. Ziel der Maßnahme ist der Waldumbau zu naturnahen N-Nadel(misch)wäldern.	

Die nähere Beschreibung der Kompensationsflächen ist ebenso wie Angaben zu den Vermeidungs-, Minimierungs- und Gestaltungsmaßnahmen dem Landschaftspflegerischen Begleitplan (Unterlagen 9 und 19) zu entnehmen.

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Straßenbauvorhaben <b>B 2 München-Mittenwald Verlegung östlich Garmisch-Partenkirchen mit Wanktunnel</b>					Unterlage: 11
					Datum: 14.02.2025
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	
1	2	3	4	5	
7	Gesamtes Baufeld im Bereich von Gehölzbeständen	Rodung (im Sinne des Art. 9 Abs. 2 BayWaldG)	a) - b) -	<p>Durch die Ausführung aller Fällungs- und Gehölzschnittmaßnahmen ausschließlich außerhalb der Brutsaison, in der Zeit von 01.10 bis 28.02., wird die Zerstörung oder Beschädigung von besetzten Nestern und Eiern vermieden.</p> <p>Eine Durchführung außerhalb des angegebenen Zeitraumes ist nur nach Ausschluss von potenziell möglichen Brutvorkommen durch Kontrolle vor Beginn der Arbeiten durch fachkundige Personen im Zuge der Umweltbaubegleitung möglich.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>	